

Bank Austria

Präsentation für Fixed Income-Investoren

Agenda

- **Überblick Bank Austria**
 - **Geschäftsmodell & Strategie**
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- **Liquidität & Funding**
 - Funding-Strategie & -Position
 - Transaktionen
 - Deckungsstock
- Anhang

Überblick Bank Austria

Bank Austria per 31. Dezember 2015

- Mitglied von UniCredit seit 2005
- Führende Firmenkundenbank und eine der größten Retailbanken in Österreich
- ~ 7.000 FTE und ca. 200 Filialen in Österreich, weitere Reduzierung geplant
- Management¹⁾ des führenden Bankennetzwerks in CEE mit 13 Ländern
- ~ 28.000 FTE and ca. 1.300 Filialen in den CEE-Tochterbanken²⁾
- Solide Kapitalbasis (11,0% CET1 Ratio)
- Stabile Liquidität mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Kundenkrediten und Primäreinlagen

	12/15	12/14
Bilanzsumme	193,6	189,1
Kundenforderungen	116,4	113,7
Primärmittel	139,1	132,3
Eigenkapital	15,4	14,9

In € Mrd.

	FY15	FY14
Betriebserträge	5.875	5.982
Betriebsaufwendungen	-3.076	-3.136
Kreditrisikoaufwand	-1.007	-782
Konzernergebnis nach Steuern	1.325	1.329

In € Mio.

Return on equity nach Steuern	9,4%
Cost / income ratio	52,3%
CET1 Kapitalquote ³⁾	11,0%
Gesamtkapitalquote ³⁾	14,9%

Non-performing exposure ratio	4,5%
Deckungsquote	56,3%
Risikokosten	86bp

S&P	BBB	A-2
Moody's	Baa2	P-2
Fitch	BBB+	F2

Marktanteil Kredite / Einlagen Ö ⁴⁾	14,7 % / 14,2 %
Marktanteil Kredite / Einlagen CEE ⁵⁾	5,5% / 5,2%

1) Laut "Strategic Plan" der UniCredit, der am 11. Nov. 2015 publiziert wurde, das CEE-Geschäft soll bis Ende 2016 an die UniCredit SpA übertragen werden

2) Sowie weitere 19.000 FTE and ~ 1.000 Filialen in der Türkei (der 41%-Anteil, der nun equity-konsolidiert wird)

3) Kapitalratios basierend auf allen Risiken; Basel 3 (Übergangsbestimmungen) und IFRS; 4) Stand November 2015; 5) Stand November 2015

Geschäftsmodell und Marktstellung der Bank Austria in Österreich

Die Bank Austria ist eine der stärksten Banken in Österreich:

CIB

- **Führende Firmenkunden-Bank** des Landes (7 von 10 Großunternehmen haben eine Geschäftsbeziehung mit der Bank Austria)
- Fokus auf
 - **Multinationale Großkunden**
 - **Internationale** und **institutionelle Immobilienkunden** mit Bedarf an **Investment Banking-Lösungen** an kapitalmarkt-bezogenen Produkten
 - **Financial Institutions**
- Kunden haben Zugang zum **größten Banken-Netzwerk in CEE** sowie zu den **UniCredit-Filialen** in allen großen Finanzzentren weltweit

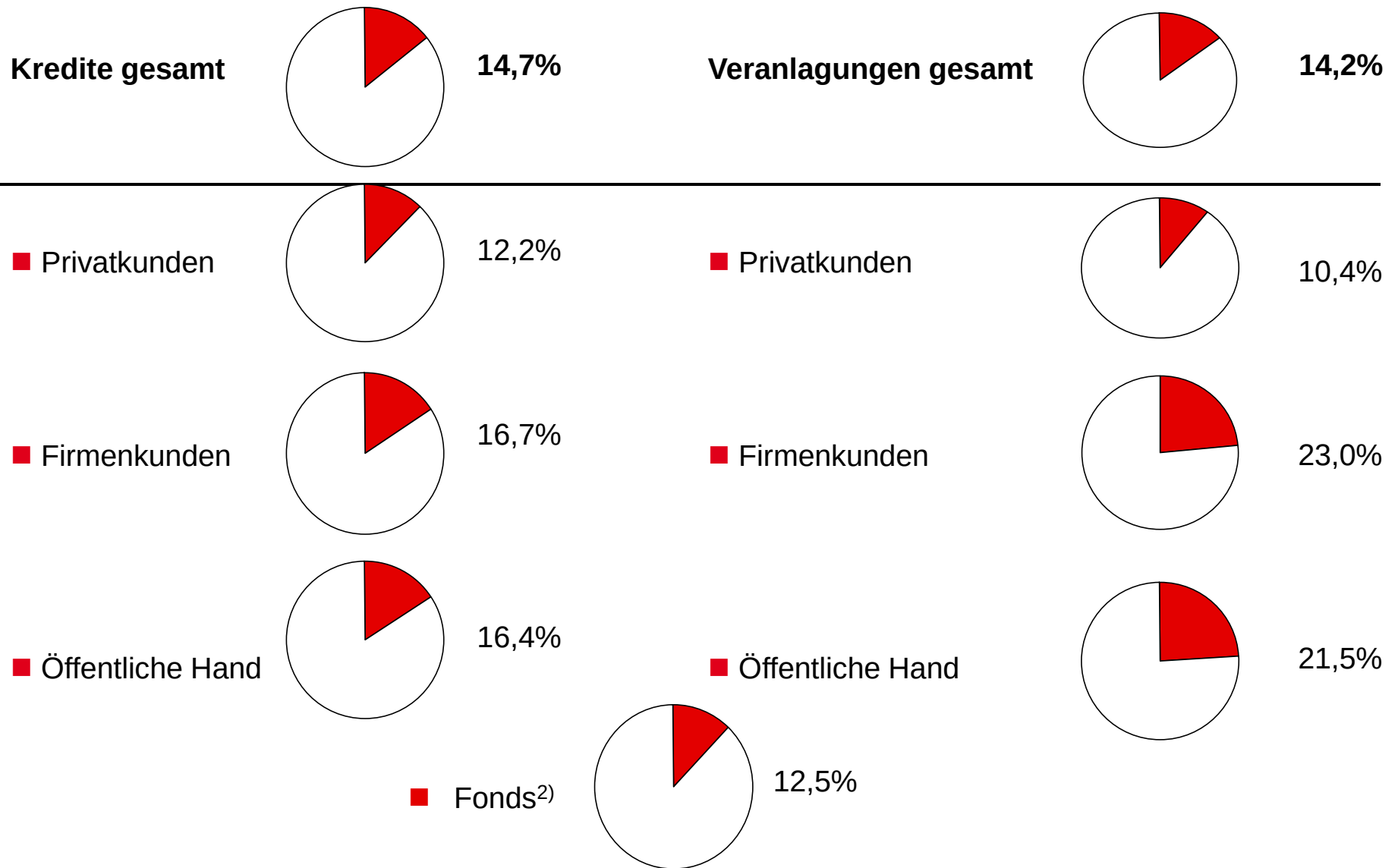
Commercial Banking

- Die Division betreut
 - **Privatkunden**
 - **Österr. Firmenkunden**
 - **Real Estate**
 - **Public Sector** (ohne Republik Österreich)
- **Gute Flächendeckung** mittels eines Netzwerks von ca. **200 Filialen**, in denen den **Kunden** die gesamte Palette von qualitativ hochwertigen Produkten angeboten wird
- **12% Marktanteil** bei Privatkunden-Krediten
- **Starke Marktposition** in allen Firmenkunden-Segmenten

Private Banking

- **26% der österreichischen vermögenden Privatkunden** sind Kunden der BA
- Kunden profitieren von der Kombination aus lokalem Verständnis und internationalen Möglichkeiten
- **Maßgeschneiderte Finanzlösungen** für vermögende Privatkunden und Stiftungen
- **Erfolgreicher Kundenzugang** in PB Division der BA und Schoellerbank

Marktanteile¹⁾ im österreichischen Kundengeschäft (November 2015)



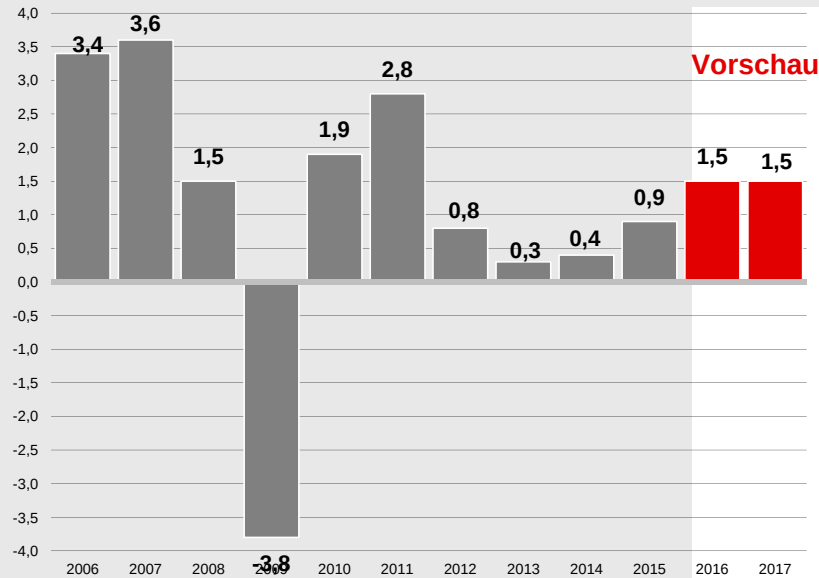
Sehr effiziente Niederlassungsstruktur zur Abdeckung der angeführten Kundenanteile – mit nur 5% aller Bankniederlassungen in Österreich

¹⁾ UniCredit Bank Austria AG

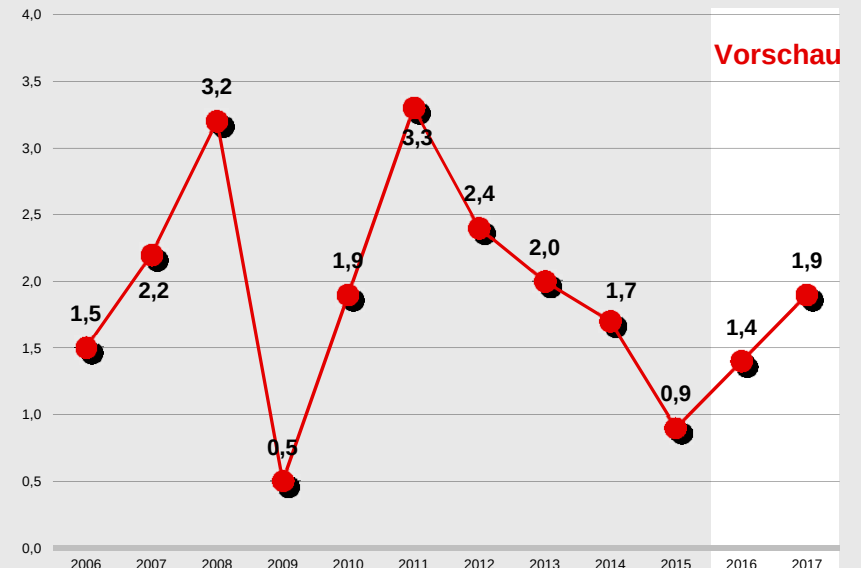
²⁾ Pioneer Investments Austria + Bank Austria Immobilienfonds

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich

Österreichisches Wirtschaftswachstum
(im Jahresvergleich, in %)

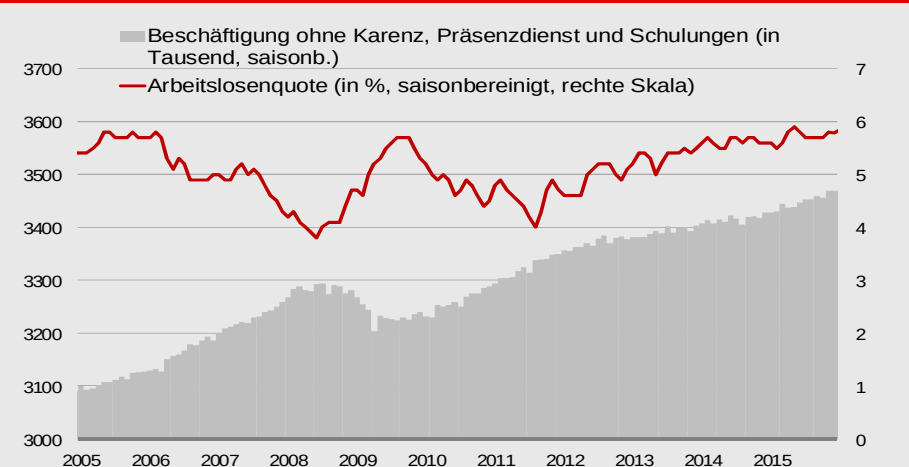


Österreichische Inflationsrate
(im Jahresvergleich, in %)



- Obwohl die globalen Unsicherheiten in der zweiten Jahreshälfte zugenommen haben, betrug das Wirtschaftswachstum im Gesamtjahr 2015 geschätzte 0,9 % und war damit klar höher als im Jahr davor.
- Die Steuerreform und die Wohnbauinitiative werden 2016/17 für eine Konjunkturbelebung mit einem BIP-Anstieg von rund 1,5 % sorgen.
- Die niedrigen Ölpreise dämpften die Inflation 2015 in Österreich deutlich, während es zu wenige Impulse für eine Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt gab. Obwohl ein beachtlicher Beschäftigungszuwachs zu verzeichnen war, hat sich die Arbeitslosenquote auf 5,7 % erhöht. 2016 ist trotz besserer Konjunktur ein weiterer Anstieg zu erwarten.

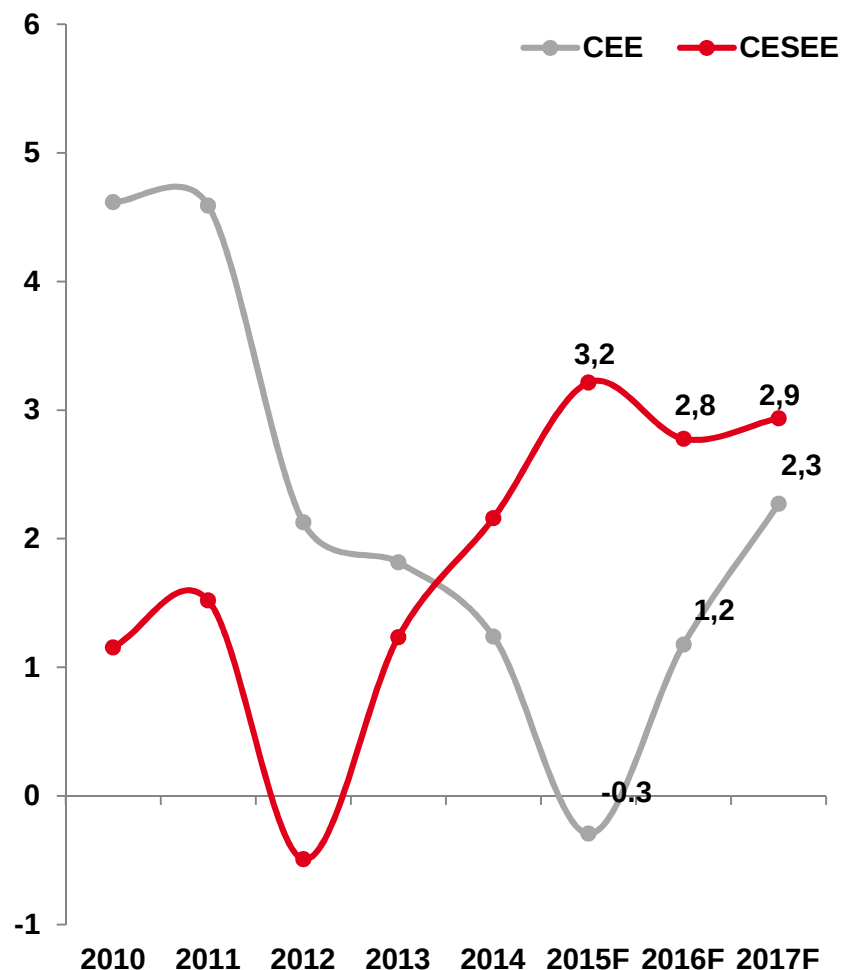
Beschäftigung und Arbeitslosenrate



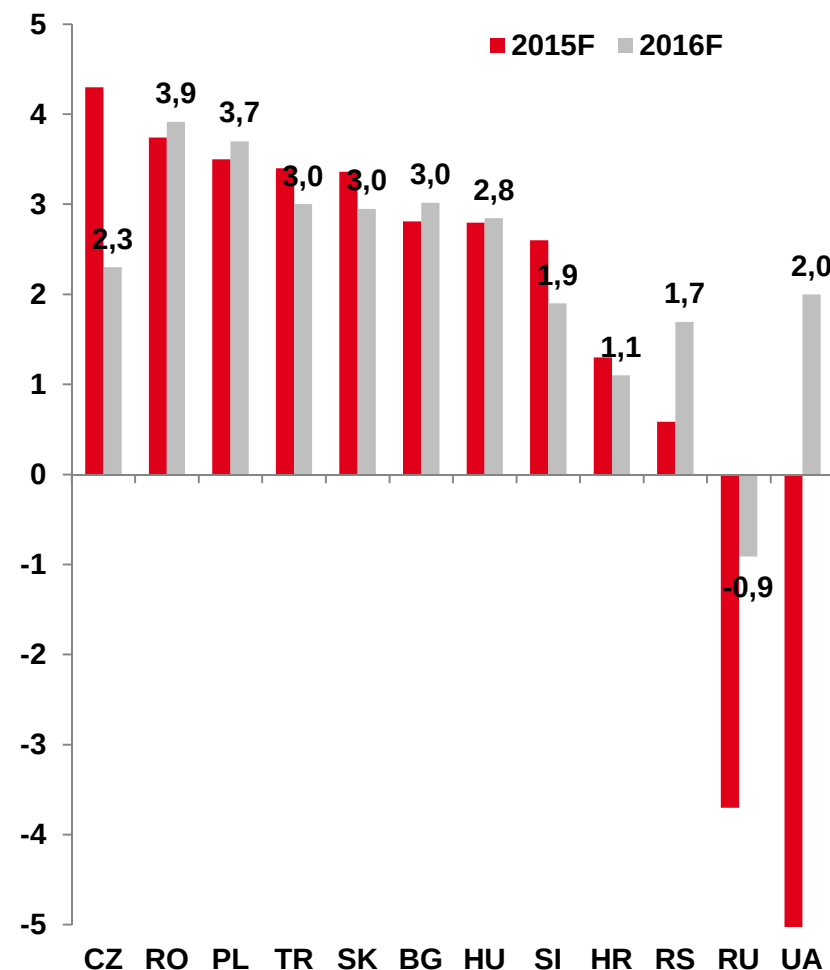
Quellen: Statistik Austria, Bank Austria Economics & Market Analysis Austria

Das volkswirtschaftliche Wachstum in CESEE ist weiter auf Erholungskurs; für CEE insgesamt wird mit einem Aufschwung ab 2016 gerechnet.

CEE Wirtschaftswachstum (reales BIP %)



CEE Wirtschaftswachstum pro Land (reales BIP %)



Anmerkung: CEE (Central Eastern Europe) inkludiert Bosnien und Herzegovinen (BH), Bulgarien (BG), Kroatien (HR), Tschechien (CZ), Ungarn (HU), Rumänien (RO), Russland (RU), Serbien (RS), Slowakei (SK), Slowenien (SI), Türkei (TR), Ukraine (UA); CESEE (Central Europe and South Eastern Europe) ist CEE ohne Russland, Türkei und Ukraine.

Quellen: UniCredit Research, UniCredit CEE Strategic Analysis

Das führende Netzwerk in Zentral- & Osteuropa

Umfassende Präsenz von Bank Austria in der CEE Region



	Rang	Marktanteil	Bilanzsumme (Mio. €)	Kundenkredite (Mio. €)	Primär-mittel (Mio. €)	Filialen
Russland	9	2%	17.478	10.740	11.950	102
Tschech. Rep.	4	10%	21.116	13.004	15.842	184
Slowakei ¹⁾	5	7%	-	-	-	-
Kroatien	1	27%	14.466	9.553	9.955	134
Bulgarien	1	19%	9.677	5.278	6.793	185
Rumänien	5	8%	7.742	4.826	4.051	183
Ungarn	3	7%	8.555	3.323	4.774	56
Ukraine ("held for sale") ²⁾	7	3%	-	-	-	240
Slowenien	4	7%	2.631	1.764	1.829	28
Bosnien-Herzegowina	1	23%	2.962	1.829	2.075	119
Serbien	3	10%	2.641	1.561	1.294	71
CEE-Division (ohne Türkei)			93.342	57.166	58.665	²⁾ 1.305
at equity konsolidiert						
Türkei ³⁾	5	10%	30.086	20.929	18.731	1.043
CEE-Division (inkl. Türkei)			123.428	78.096	77.395	²⁾ 2.348

Repräsentanzen: Mazedonien, Montenegro, Weißrussland (Repräsentanz der UniCredit Russia)

Anmerkung: Daten zum 31. Dezember 2015, Rang und Marktanteil zum 30. November 2015

¹⁾ Seit 1.12.2013 Auslandsfiliale der UniCredit Bank Czech Republic and Slovakia

²⁾ Wegen des "held for sale" Status, werden die Daten der Ukraine im Zusammenhang nur in der Berechnung für die Anzahl der Filialen berücksichtigt.

³⁾ Türkei ab 2014 at-equity konsolidiert

- Die führende Bank in CEE: # 1 nach Bilanzsumme, Filialen und Gewinn
- ~€ 59 Mrd. Primärmittel ^{*)} (Kundeneinlagen + Verbriefte Verbindlichkeiten)
- ~1.300 Filialen ^{**)} und ~28.000 FTE ^{**)}
- Unter den Top 5 in 10 Ländern

^{*)} exkl. Türkei (at-equity konsolidiert), Ukraine (held for sale) und Polen (in der Zuständigkeit der UniCredit)

^{**)} exkl. ~1.000 Filialen und ~19.000 FTE des türkischen Joint Ventures ; exkl. ~1.000 Filialen der Bank Pekao

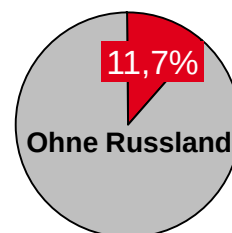
CEE Division¹⁾ – inkl. Details zur Türkei und Ukraine (zum 31. Dezember 2015)

Türkei und Ukraine separat dargestellt, da

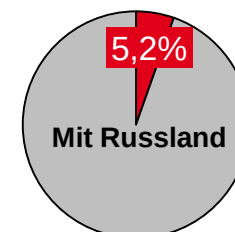
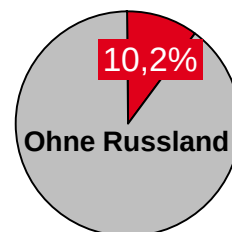
- **Yapi Kredi** (Joint-Venture in der Türkei) seit 2014 at equity-konsolidiert wird
- **Ukrsotsbank** (Ukraine) auf “Held for Sale” umklassifiziert wurde

(in Mio. €)	CEE (exkl. TR, UA)	Türkei (zu 40,9%)	Ukraine
Kredite an Kunden	57.166	20.929	1.368
Primärmittel ²⁾	58.665	18.731	1.015

Marktanteil CEE Division – Kundenkredite



Marktanteil CEE Division – Kundeneinlagen



¹⁾ exkl. Polen (unter direktem Management der UniCredit)

²⁾ Primärmittel = Kundeneinlagen + Verbriefte Verbindlichkeiten

CEE zu starker Umsetzung und nachhaltiger Wertschaffung kommittiert

Erfolge

1

Führungsposition in CEE

- # 1 unter den internationalen Banken in CEE und Top 5 in 10 Ländern

2

Effizientes Portfoliomanagement

- Fokussierung, einzelne Zukäufe und Vereinfachung

3

Transformation des Geschäftsmodells & Wertschaffung in Schlüsselbereichen

- Weiterer Ausbau der Kundenbasis
- Retail: Vereinfachung des Geschäftsmodells, Verbesserung der Produktivität. Umfassender Einsatz des Multikanalansatzes inkl. digitalen Vertriebskanäle und weiterer Ausbau der Kundenbasis
- CIB: Verstärkung Cross-Selling und Fokus auf SME und internationalen Kunden

Aktuelle Strategie

1

Auf dem Erreichten aufbauen

- Ziel, die Führungsposition in CEE weiter zu verstärken

2

Fokus auf einer 3-Säulen-Strategie

- CE & SEE⁽¹⁾: Innovationen im Geschäft
- Russland: Halten unserer Positionierung mit Fokus auf Großunternehmen und vermögende Privatkunden
- Türkei: Wachstumsstrategie, führend bei Rentabilität

3

Geschäftsprioritäten stützen Fokus auf

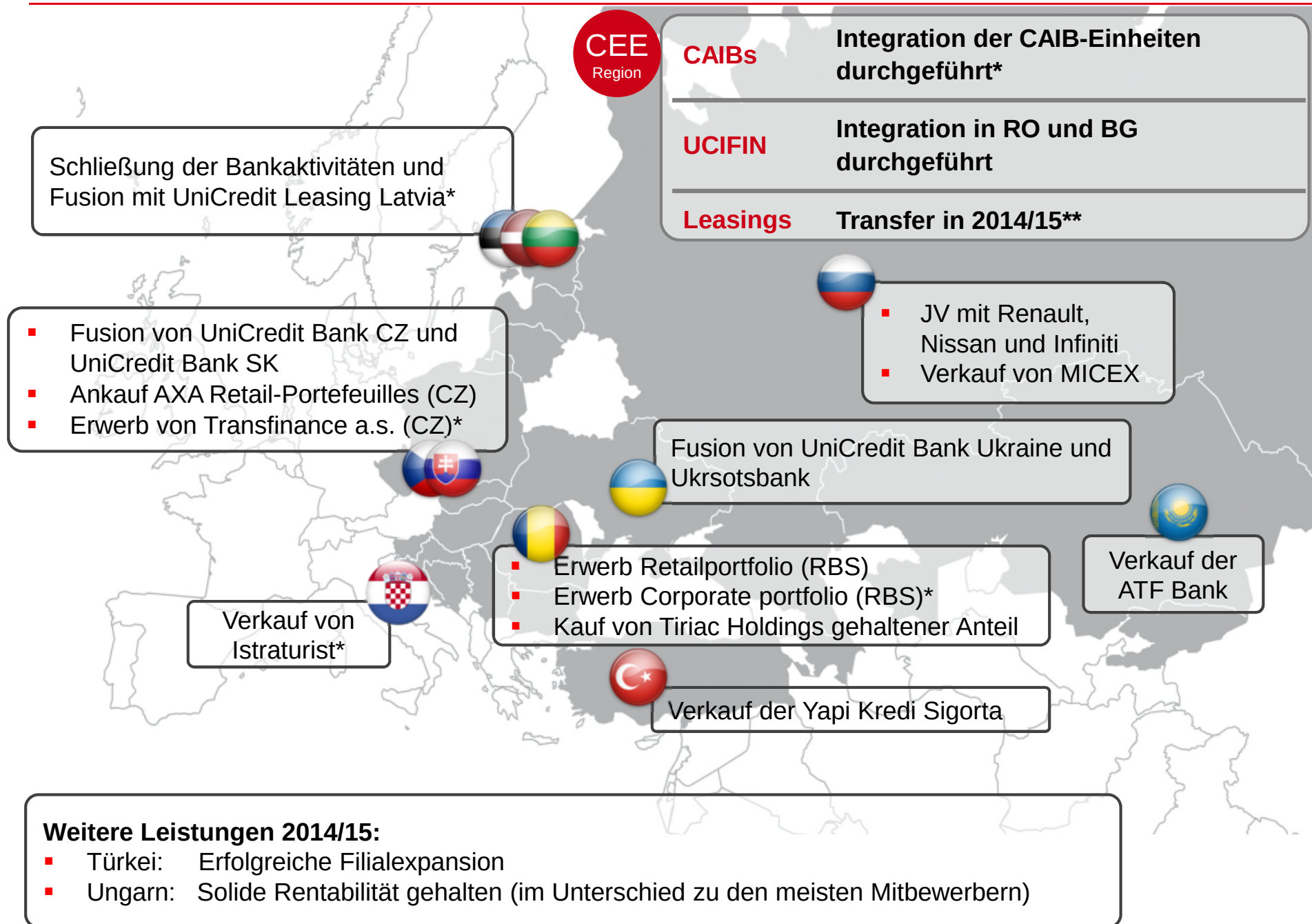
- Verstärkte Kundenakquisition in Retail und CIB
- Implementierung von klaren Angeboten für Kunden, die in mehreren CEE-Ländern tätig sind
- Förderung von Innovation & Digitalisierung durch (i) Nutzung von Big Data (ii) weiter verbesserte "customer experience" und (iii) Schaffung eines einheitlichen "front-end" für Retail

(1) Zentraleuropa (CE) : Tschechien & Slowakei, Ungarn, Slowenien
Südosteuropa (SEE): Kroatien, Rumänien, Bulgarien, Bosnien und Herzegowina, Serbien

CEE fokussiert weiter auf Portefeuille-Optimierung – mit dem Ziel ausgewogenen Wachstums und Effizienz

* Finalisiert in 2014

** In Durchführung



SmartBanking

Umbau des neuen Geschäftsmodells geht zügig voran



- **Filialkonzept mit verlängerten Öffnungszeiten (9 bis 18 Uhr), hochmodernem Design und neuem Betreuungsmodell**
- Intensivierung der **Beratung**
- **Spezialisierte Teambetreuung** und hochspezialisierte Experten per **Videokonferenz**
- **Online-Filiale** mit **über 100 MitarbeiterInnen** für SmartBanking (verlängerte Öffnungszeiten von 8 bis 20 Uhr) liefert jedem Kunden **eine eigene Filiale ins Wohnzimmer und auf das Smartphone**
- Rund **1.000 Beratungsgespräche über VideoTelefonie pro Monat**
- Hochmoderner **OnlineShop**, in dem alle wesentlichen Produkte **rund um die Uhr online angeboten werden**

Ratings

	Moody's			S&P			Fitch		
	Langfristig	Kurzfristig	Nachrangig ¹⁾	Langfristig	Kurzfristig	Nachrangig ¹⁾	Langfristig	Kurzfristig	Nachrangig ¹⁾
Bank Austria ²⁾	Baa2 Stable	P-2	Ba2	BBB CreditWatch Negative	A-2	BB+	BBB+	F2	-
UniCredit S.p.A.	Baa1 Stable	P-2	Ba2	BBB- Stable	A-3	BB	BBB+	F2	BBB
Öffentliche Pfandbriefe	Aaa			-			-		
Hypothekarische Pfandbriefe	Aaa			-			-		

(Stand: 20. November 2015)

¹⁾ Nachrangig (Lower Tier II)

²⁾ Wertpapiere, die vor dem 31. Dezember 2001 emittiert wurden und somit unter der Ausfallhaftung der Gemeinde Wien stehen („grandfathered debt“), besitzen seitens Standard & Poor´s ebenfalls die hier gezeigten Ratings, während Moody´s langfristige Wertpapiere unter der Haftung der Gemeinde Wien mit A3 (bzw. nachrangige Wertpapiere mit Baa3) einstuft

Agenda

- **Überblick Bank Austria**
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - **Gewinn- und Verlustrechnung**
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- **Liquidität & Funding**
 - Funding-Strategie & -Position
 - Transaktionen
 - Deckungsstock
- **Anhang**

GuV der Bank Austria-Gruppe – FY15 (vorläufiges Ergebnis)

Solide operative Leistung trotz anhaltend schwachen Wirtschaftstrends

(Mio. €)	1-12 2015	1-12 2014	vs. 1-12 2014	4Q15	3Q15	4Q14	vs. 3Q15	vs. 4Q14
Betriebserträge	5.875	5.982	-1,8%	1.566	1.405	1.445	11,5%	8,3%
Betriebsaufwendungen	-3.076	-3.136	-1,9%	-798	-751	-823	6,2%	-3,0%
Betriebsergebnis	2.800	2.846	-1,6%	768	653	623	17,6%	23,4%
Kreditrisikoaufwand	-1.007	-782	28,8%	-250	-366	-250	-31,6%	0,3%
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand	1.792	2.064	-13,2%	518	288	373	80,0%	38,8%
Nicht-operative Positionen	-171	-331	-48,4%	116	-104	-68	>-100,0%	>-100,0%
Gewinn vor Steuern	1.621	1.733	-6,5%	634	184	305	>100,0%	>100,0%
Erg. nicht fortgef. Geschäftsbereiche	-303	-132	>100,0%	-145	25	-113	>-100,0%	28,8%
Sonstige Positionen	7	-273	>-100,0%	176	-38	-54	>-100,0%	>-100,0%
Konzernergebnis nach Steuern	1.325	1.329	-0,3%	664	172	139	>100,0%	>100,0%
Aufwands- / Ertrags-Koeffizient in % (Cost / Income)	52,3%	52,4%	-8 bp	50,9%	53,5%	56,9%	-253 bp	-597 bp

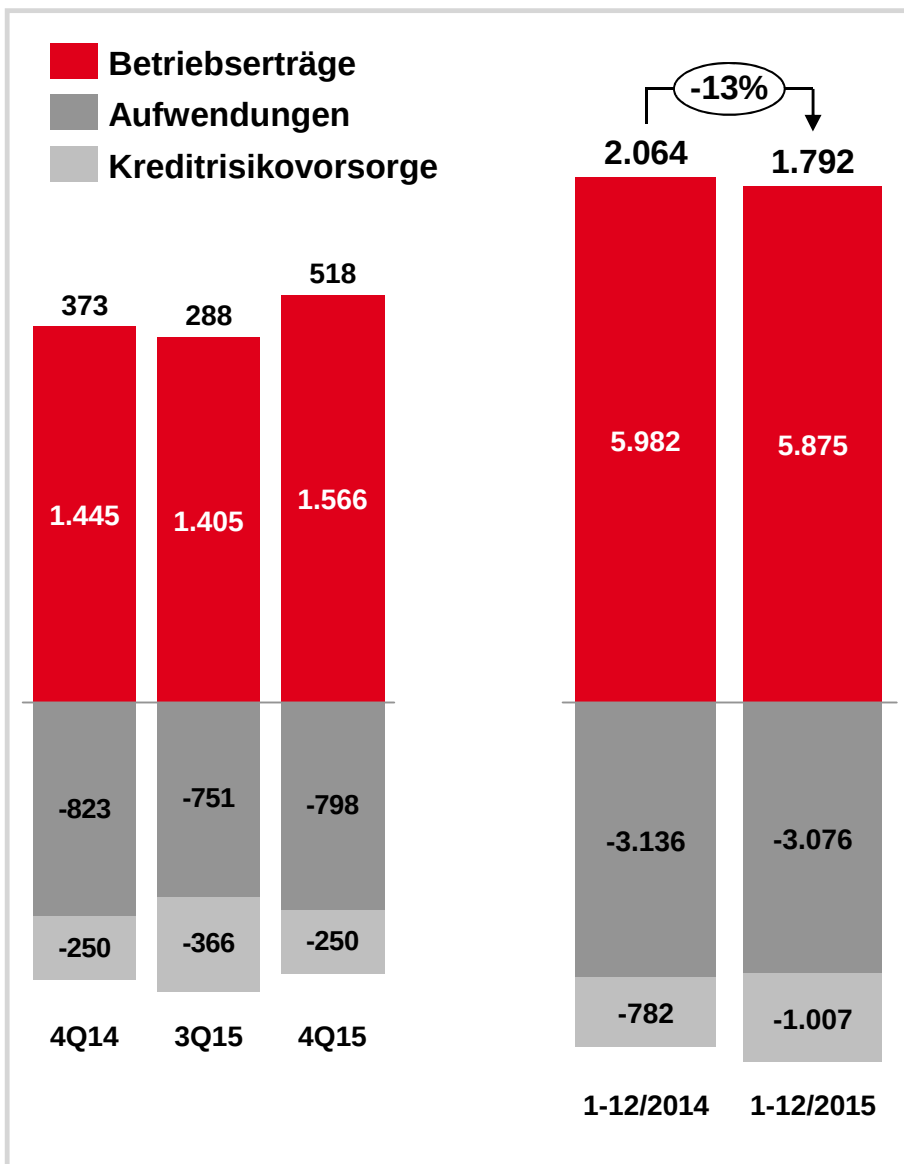
- **Betriebserträge um 2% y/y gesunken** – aufgrund Niedrigzinsumfelds in Österreich, Währungseffekten und des Auslaufens der Erfolgsbeteiligung an der Markets-Einheit der UniCredit
- **Betriebsaufwendungen ggü. 2014 niedriger** (insb. Personalkosten Österreich), unterstützt durch erfolgreiches Kostenmanagement
- **Kreditrisikoaufwand deutlich gestiegen**, mit günstiger Entwicklung in Österreich, aber höher in CEE (v.a. Konvertierung CHF-Kredite in Kroatien)
- **Nicht-operative Positionen** beinhalten einen positiven Beitrag aus der geplanten Restrukturierung, der kompensierende Buchungen im Eigenkapital erfordert; das Gesamtergebnis aus der Restrukturierung ist fast neutral (€ -27 Mio.)
- **Ergebnis nicht fortgeführter Geschäftsbereiche** beinhaltet v.a. den Verlust betr. Ukrsootsbank
- **Sonstige Positionen** inkludieren u.a. positive Einmaleffekte bei Steuern (u.a. Auflösung von Steuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Bankbeteiligungen) und einen positiven Effekt bei Minderheitsanteilen betreffend Ukrsootsbank
- **Konzernergebnis bei € 1.325 mn**, auf Vorjahresniveau trotz signifikanter Einmalpositionen wie Ukrsootsbank (-367 mn) und der Konvertierung CHF Kredite in Kroatien (-143 mn)

Anmerkung: Nicht-operative Posten beinhalten Rückstellungen, Firmenwertabschreibungen, Finanzanlageergebnis und Integrationsaufwand

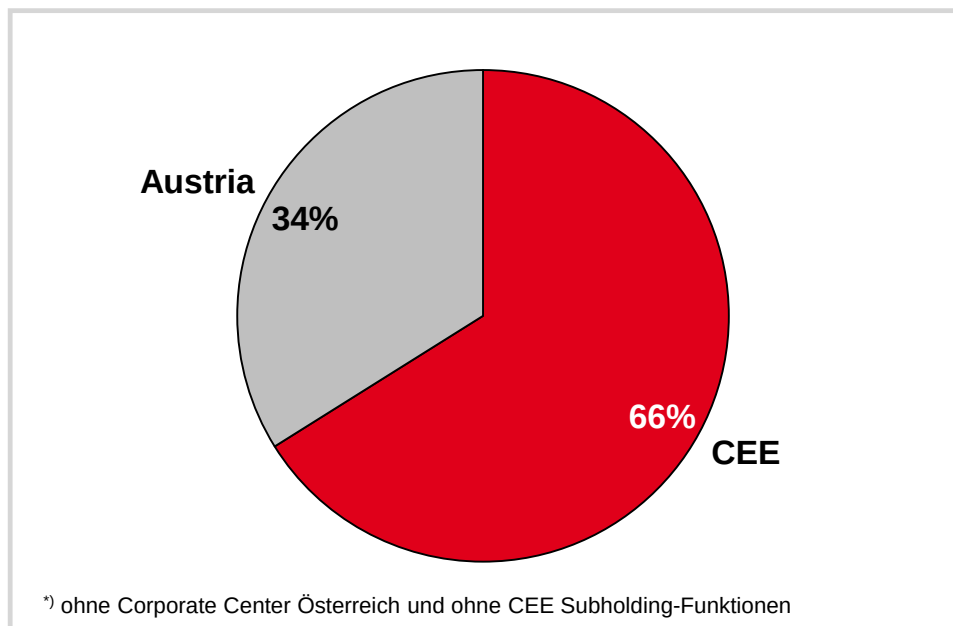
Betriebsergebnis nach Kreditaufwand

FY15 durch Kreditvorsorgen für CHF Kredite in Kroatien beeinflusst

Zusammensetzung des Betriebsergebnisses nach Kreditrisikoaufwand (Mio. €)



Anteil der Divisionen am Betriebsergebnis nach Kreditaufwand (%) *)

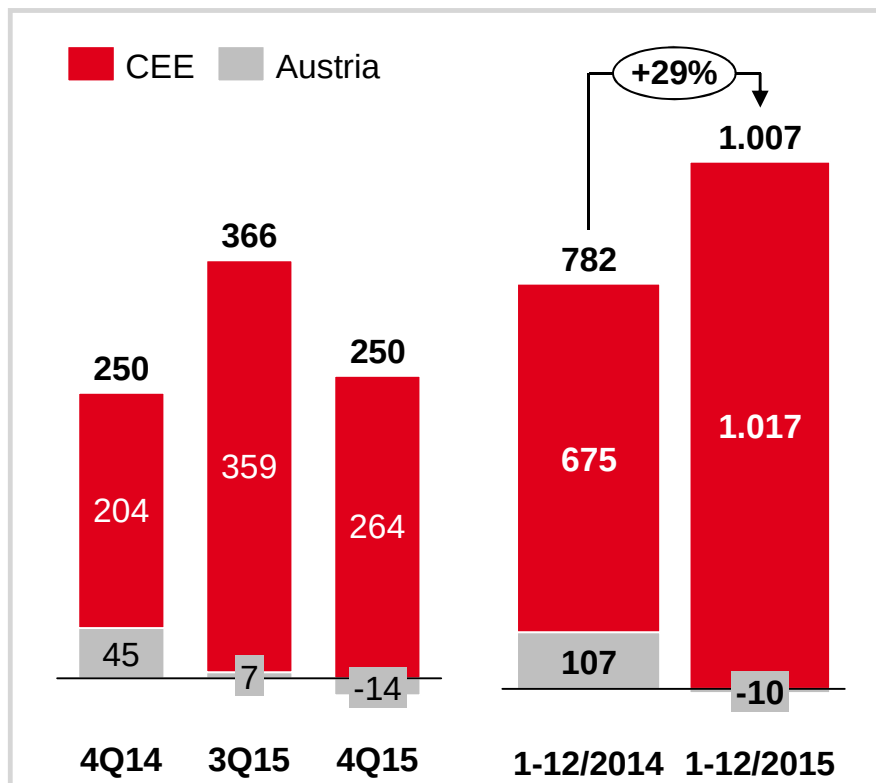


- **Betriebsergebnis nach Kreditaufwand im Vorjahresvergleich gesunken (-13%)**
- **Rückgang der Betriebserträge y/y** aufgrund des niedrigen Zinsumfelds in Österreich und des Ablaufs der Gewinnbeteiligung an UniCredit Markets
- Im Vorjahresvergleich, **Reduzierung der Kosten** durch strikte Kostenkontrolle (insbesondere niedrigere Personalkosten)
- **Kreditrisikoaufwand** in Quartals- und Vorjahresvergleich gestiegen (höhere Rückstellungen in CEE, v.a. CHF Kredite in Kroatien), aber mit sehr günstiger Entwicklung in Österreich

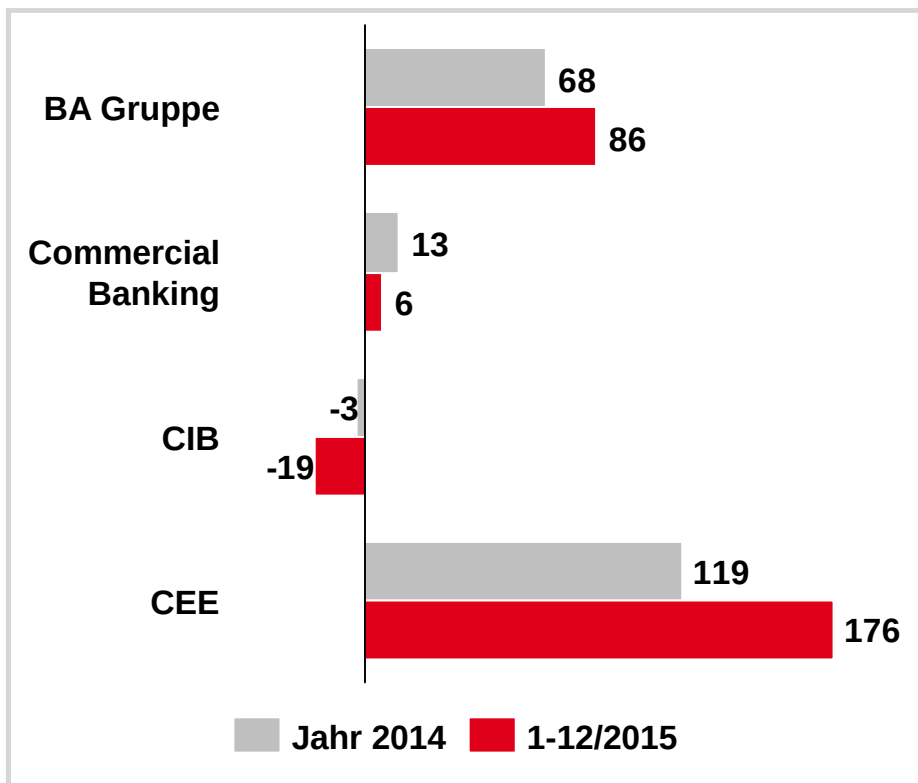
Kreditrisikoaufwand und Risikokosten

Kreditrisikoaufwand gestiegen wegen CEE; Risikokosten in CEE höher, aber in Österreich verbessert

Kreditrisikoaufwand (Mio. €)



Risikokosten (in Basispunkten)

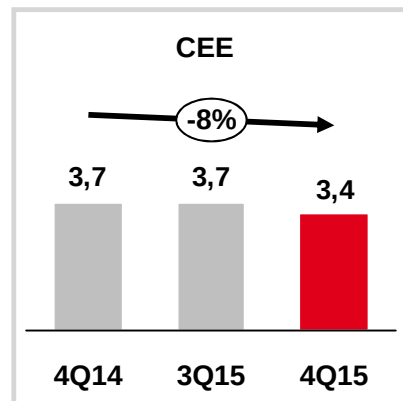
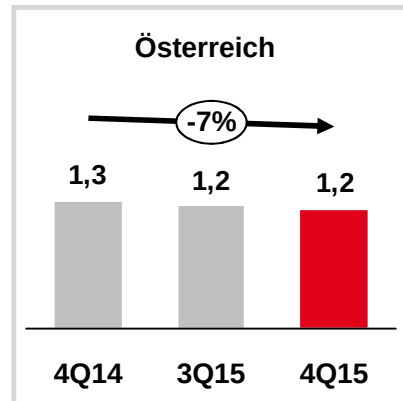
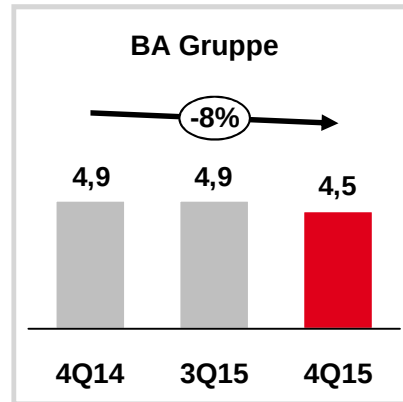


- **Kreditrisikoaufwand(+29%) und Risikokosten** (BA Gruppe bei 86 bps ggü. FY14 mit 68 bps) **im Vorjahresvergleich höher** aufgrund:
 - Sehr günstige Entwicklung in Österreich; Nettorückführungen in den Segmenten Corporates und CIB
 - Starker Anstieg in CEE aufgrund spezifischer Entwicklungen in Kroatien (€ 340 mn, v.a. aufgrund FX Konvertierungsprogramm), Russland (€ 214 mn) und Profit Center Vienna (€ 146 mn, v.a. Ukraine)

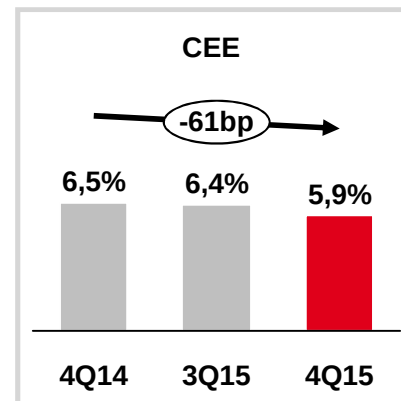
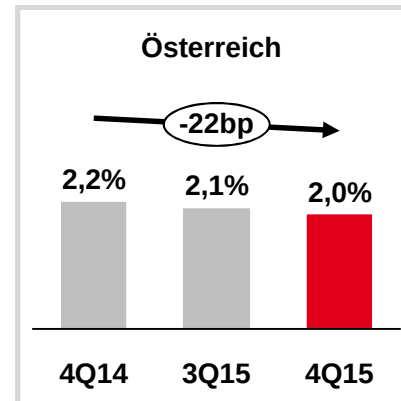
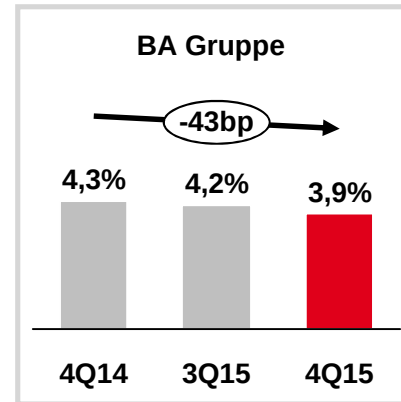
Kreditqualität der Bank Austria-Gruppe

Ratios in 4Q15 verbessert

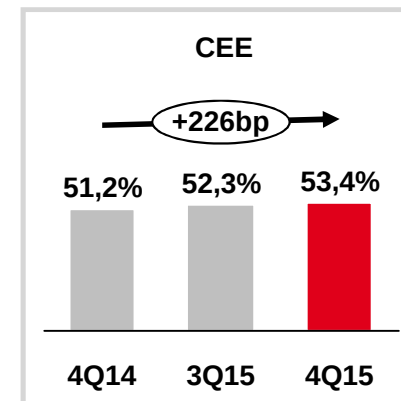
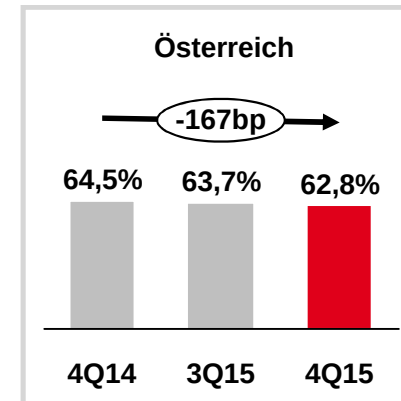
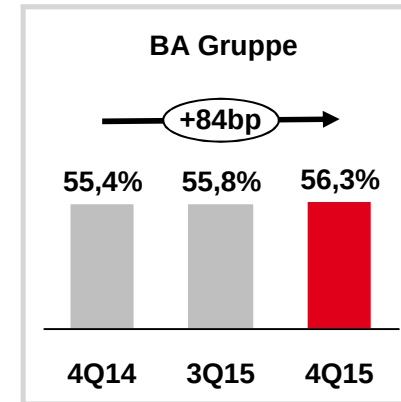
Net NPE ¹⁾
(in Mrd. €)



% der Net NPE
zu den Gesamtkrediten ¹⁾



% Deckungsquote
der NPE ¹⁾



- In 4Q15 reduzierten sich die wertgeminderten Kredite (NPE) in Österreich und den meisten CEE-Ländern (Österreich : € -46 Mio. , CEE : € -304 Mio.), was zu einer Senkung der NPE Ratios und der Verbesserung der Deckungsquoten in CEE und BA führte
- In einigen CEE-Ländern (HR , CZ und RU) wurde diese Entwicklung zusätzlich durch eine Erhöhung der Abschreibungen unterstützt
- Hohe Qualität des Kreditportefeuilles in Österreich

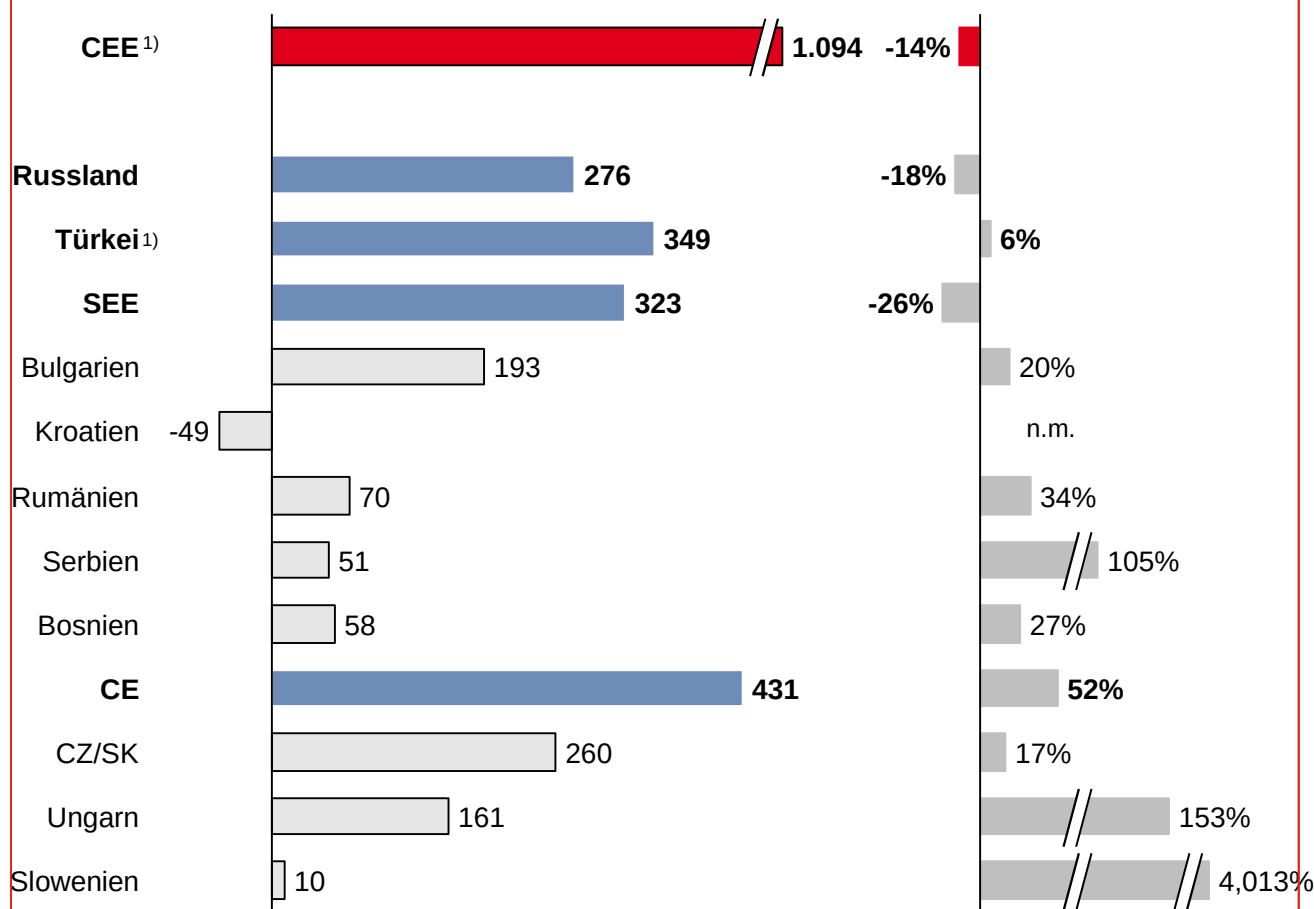
¹⁾ Nur bilanzielles Nicht-Banken-Geschäft

CEE Division: Vorsteuergewinns sinkt Wechselkursbereinigt um 14%

Generell positive Entwicklung, beeinträchtigt durch Kroatien (Konvertierung der CHF-Kredite) und Russland

Ergebnis vor Steuern 1-12 2015

in Mio. EUR - Veränderung zum Vj. in % (wechselkursbereinigt)



- **Wechselkursbereinigtes Vorsteuerergebnis sinkt um 14%**
v.a. durch höhere Risikovorsorgen (getrieben durch die Konvertierung der CHF Kredite in Kroatien), und trotz strikten Kostenmanagements
- Stabile Entwicklung durch gute regionale Diversifizierung
- Russland in schwierigem Umfeld, Rentabilität durch höhere Kreditvorsorgen beeinträchtigt
- Türkei gut behauptet aufgrund hoher Geschäftszuwächse
- In Südosteuropa positive Entwicklung in allen Ländern außer Kroatien, trotz herausfordernden Umfelds
- Deutliche Steigerung auch in Zentraleuropa
- **Cost/Income Ratio** der CEE Division bei exzellenten 38,7%

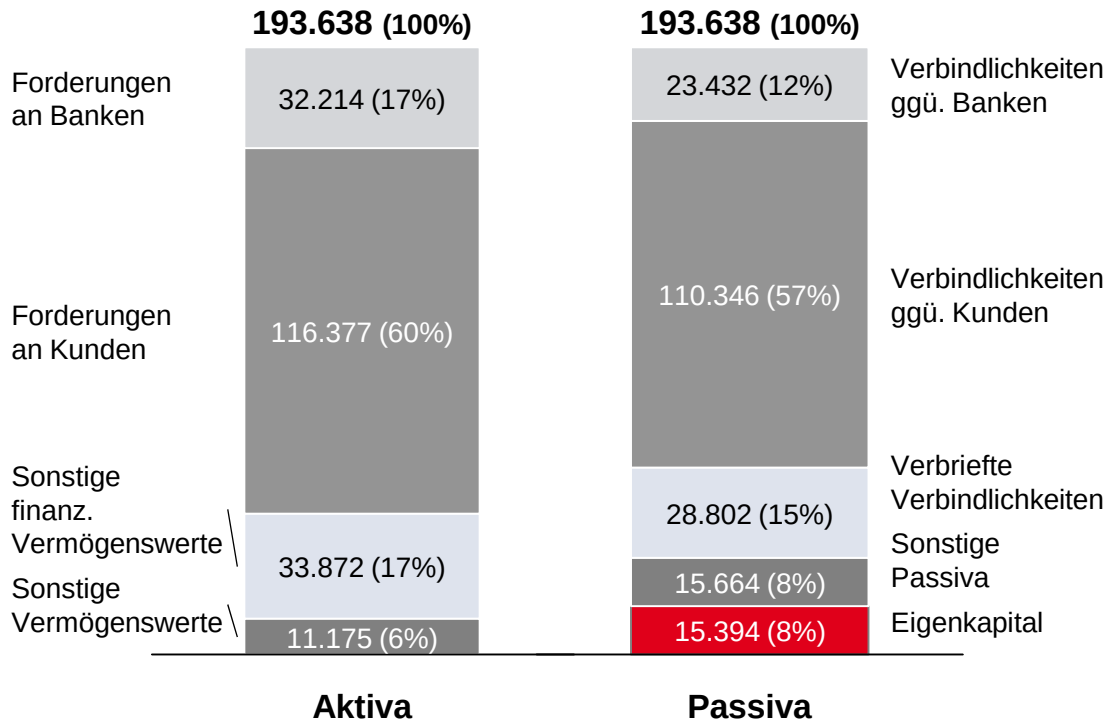
1) Türkei equity-konsolidiert, dementsprechend im Vorsteuerergebnis der CEE Division mit dem Nettogewinn von 349 Mio. EUR enthalten. Das proportionale Vorsteuerergebnis der Türkei beträgt 436 Mio. EUR

Agenda

- **Überblick Bank Austria**
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Bilanz und Kapitalkennzahlen**
- **Liquidität & Funding**
 - Funding-Strategie & -Position
 - Transaktionen
 - Deckungsstock
- **Anhang**

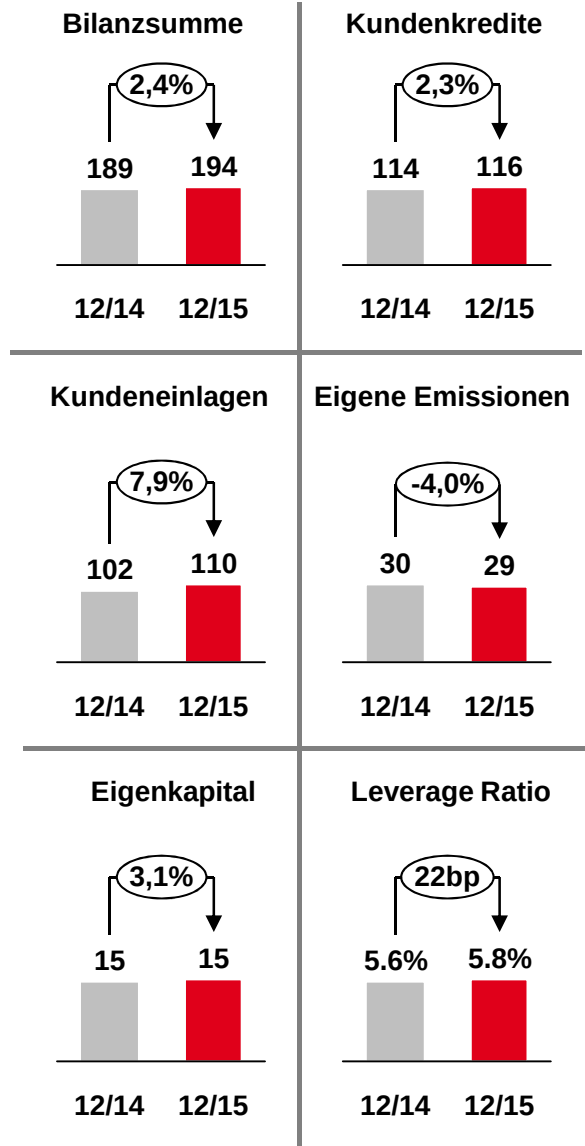
Bilanz der Bank Austria (zum 31.12.2015)

Bilanz (Mio. €)



Veränderung ggü. 31.12.2014

(Mrd. €)

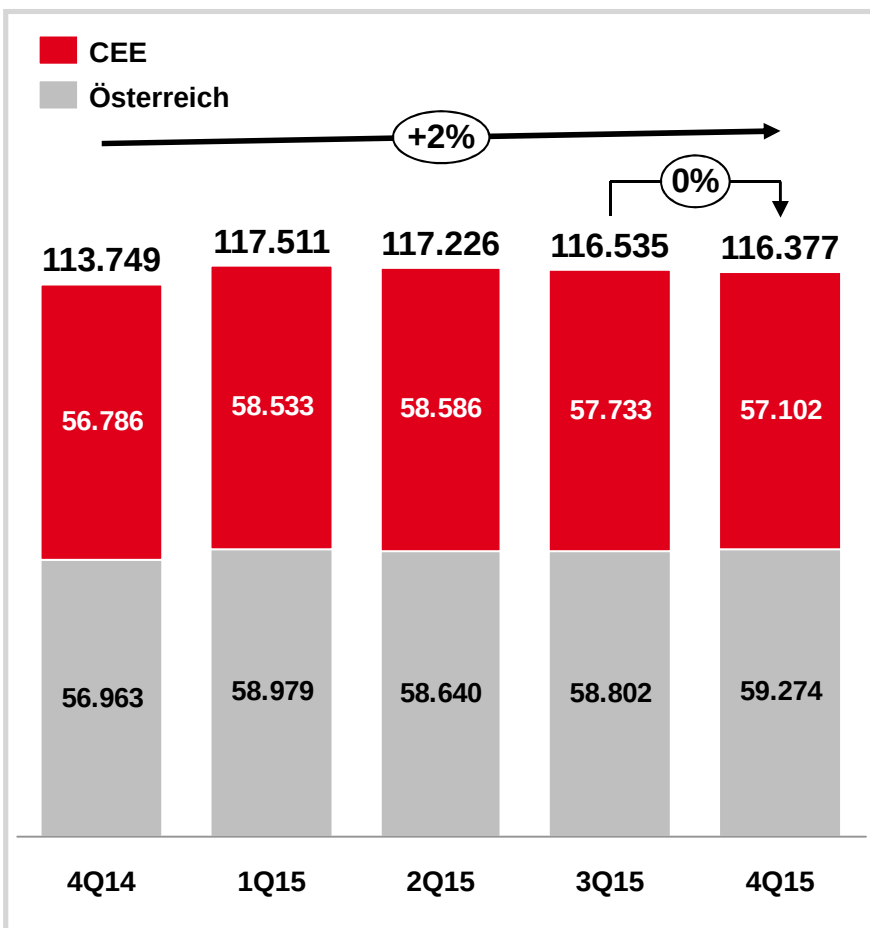


- **Deutliche Zuwächse im Kundengeschäft ggü. JE14**, sowohl bei Kundenkrediten (+2,3%) als auch insbesondere auf der Einlagenseite (+7,9%)
- **Solide Eigenkapitalbasis von € 15,4 Mrd., +3% ggü. JE14** aufgrund des Halbjahresgewinns, während negativer Entwicklung des Währungsumrechnung

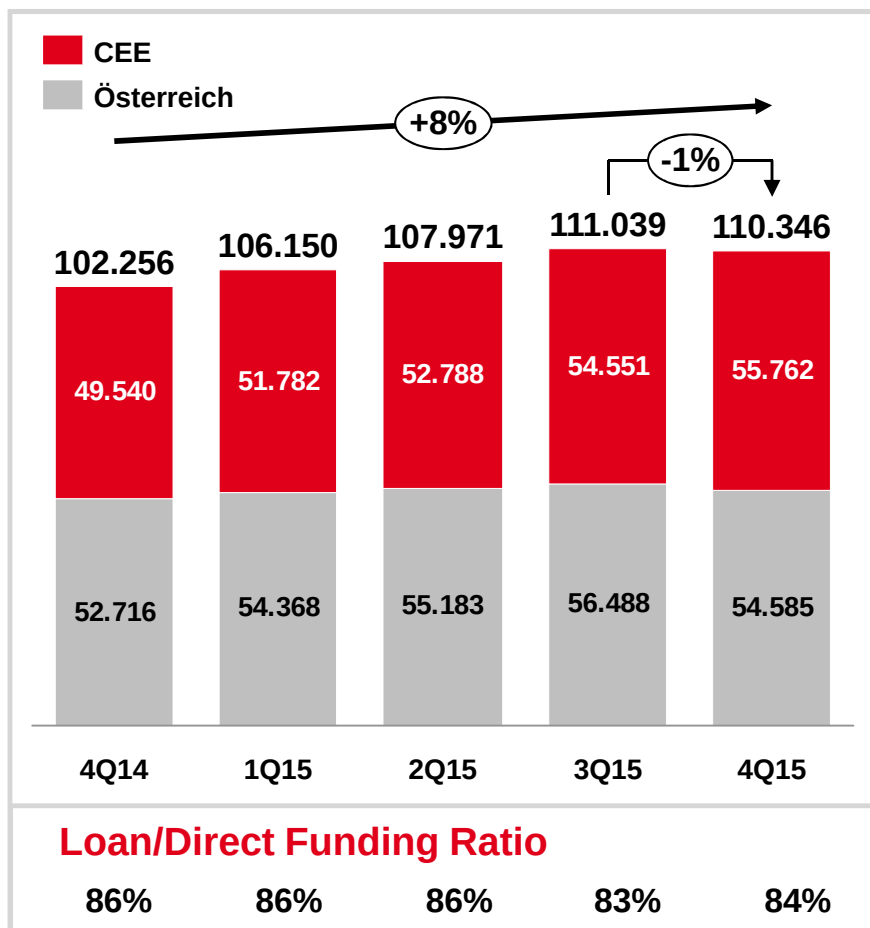
Geschäftsvolumina

Starker Einlagenzuwachs im Vorjahresvergleich, weiter verbesserte Loans/Direct Funding Ratio

Kundenkredite¹⁾ (Mio. €)



Kundeneinlagen¹⁾ (Mio. €)



Loan/Direct Funding Ratio

86% 86% 86% 83% 84%

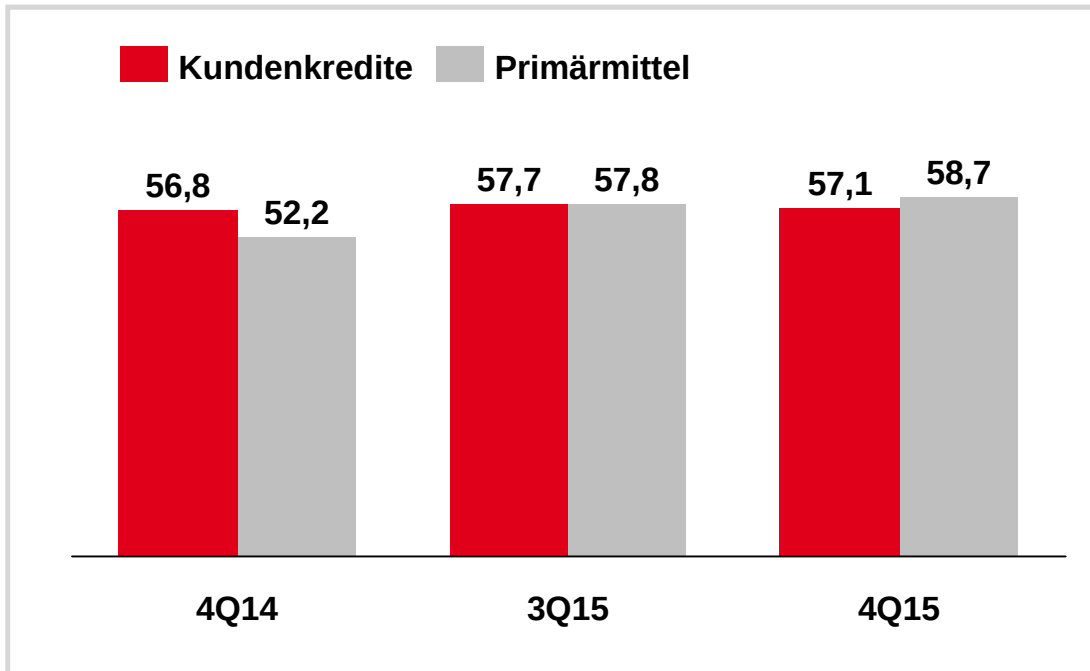
- **Kundenkredite im Quartals- und Jahresvergleich in Österreich stabil** (bereinigt um die Aufwertung des Schweizer Frankens), und im Quartalsvergleich leichte negative Entwicklung in CEE (Rubelabwertung)
- **Kundeneinlagen im Quartalsvergleich -1%**, aber positive Entwicklung überall in Österreich und CEE. **Das starke Wachstum im Vorjahresvergleich (+8%)** wird durch hohe Wachstumsraten in allen österreichischen Segmenten und in CEE getrieben
- Insgesamt hervorragende Refinanzierungsbasis, Loans / Direct Funding Ratio leicht höher bei 84%

¹⁾ Alle Zahlen "recast" und exkl. Türkei und Ukraine

Geschäftsdaten CEE

Stabile Geschäftsentwicklung, aber Einfluss von Währungsschwankungen

Kundenkredite / Primärmittel (in Mrd. €) ¹⁾



Loans/Direct Funding Ratio CEE

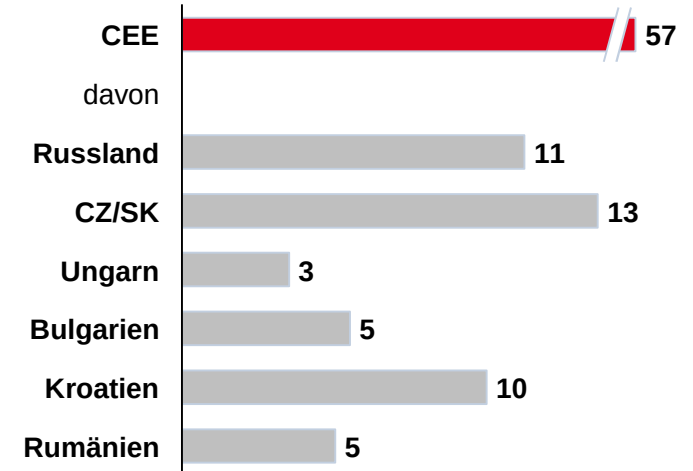
109% 100% 97%

■ **Loans/Direct Funding:** Innerhalb von CEE signifikante Verbesserung der Ratio im Jahresvergleich auf 97%

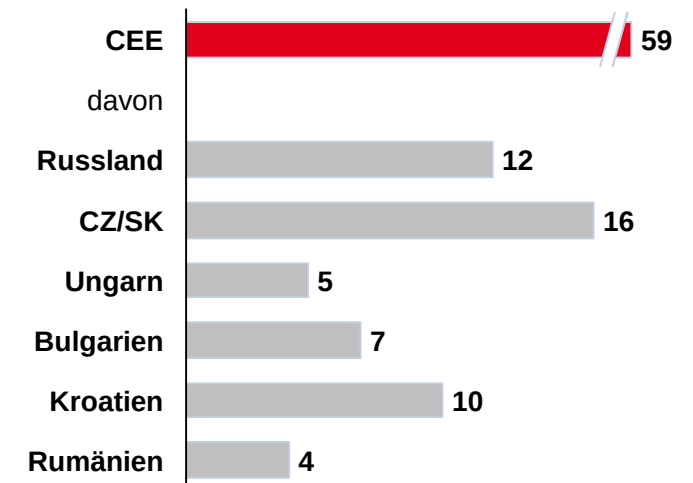
■ **Anteil der Länder in CEE:** Ausgewogene Volumensverteilung, mit Russland, Tschechien/Slowakei und Kroatien als größte Banken. In einer proportionalen Betrachtung wäre die equity-konsolidierte Türkei die größte CEE-Bank (Kredite 21 Mrd, Primärmittel 18 Mrd)

Anteil der Länder in CEE

Kundenkredite (in Mrd. €) – Dezember '15



Primärmittel (in Mrd. €) – Dezember '15 ¹⁾

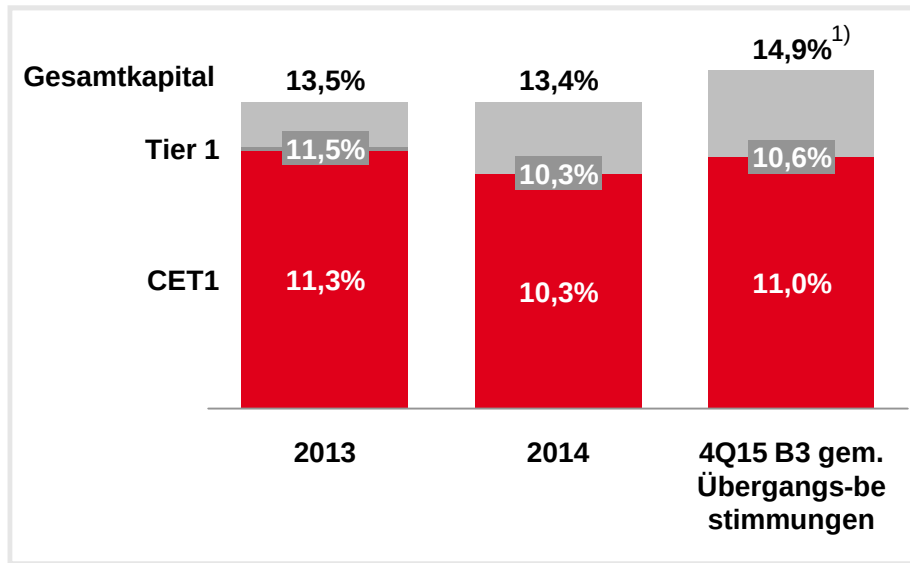


¹⁾ Primärmittel = Kundeneinlagen + verbrieftete Verbindlichkeiten

Kapital und Risikogewichtete Aktiva (RWA)

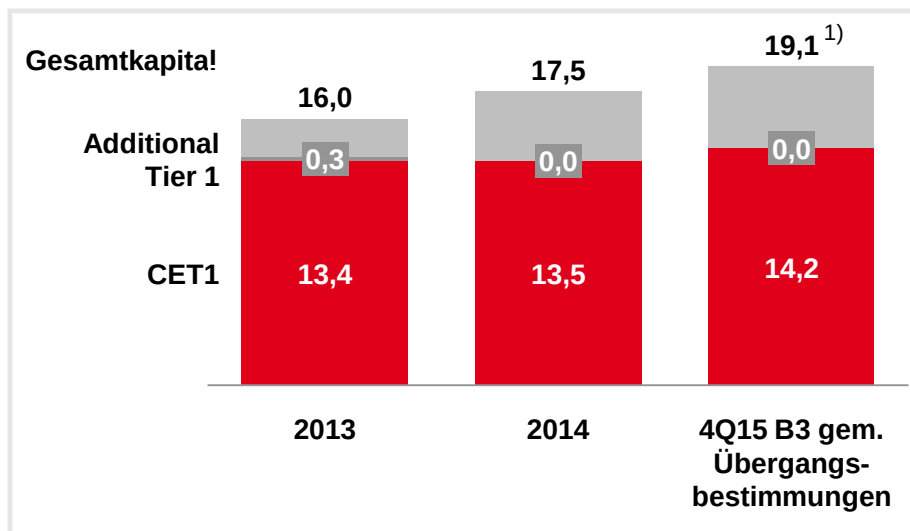
Solide Kapitalquoten

Kapitalquoten

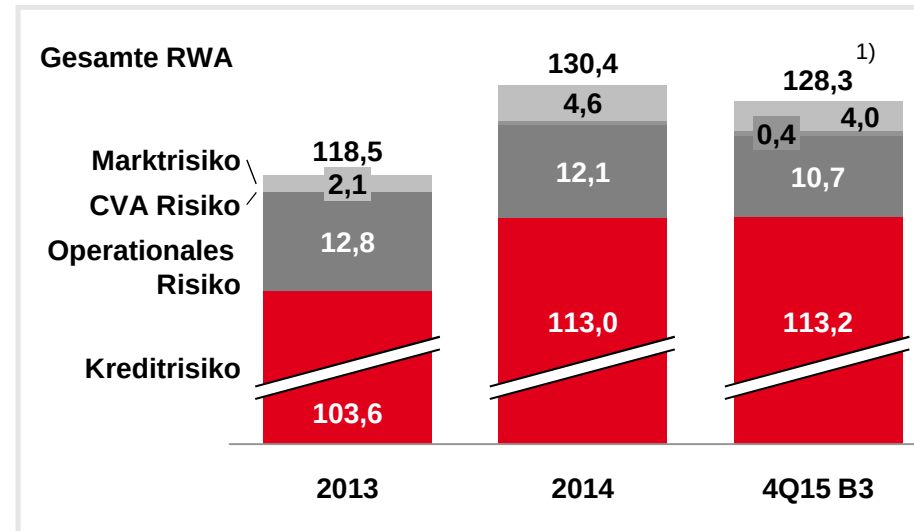


- **Common Equity Tier 1- (CET1-) Quote höher bei 11,0% und Gesamtkapitalquote höher bei 14,9%** (beide gem. Basel 3 Übergangsbestimmungen und inklusive des vorläufigen Gewinns 2015)
- **Starke Kapitalbasis**, da die Bank Austria – im Gegensatz zu den meisten Mitbewerbern – **kein Staatskapital** aufgenommen hat
- **Anstieg des regulatorischen Kapitals** aufgrund des Gewinns 2015 und Tier 2-Emissionen 2015
- **Insgesamt RWA niedriger gegenüber Jahresende** (stabile Entwicklung des Kreditrisikos, Rückgang des operationalen Risikos und des Marktrisikos)

Regulatorisches Kapital (Mrd. €)



Risikogewichtete Aktiva (RWA) (Mrd. €)



¹⁾ Zahlen ab 2014 gemäß Basel 3/CRR und seit 3Q14 gemäß IFRS; Übergangsbestimmungen („phase-in“) nur für Kapital, nicht für RWA relevant

Agenda

- **Überblick Bank Austria**
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- **Liquidität & Funding**
 - **Funding-Strategie & -Position**
 - Transaktionen
 - Deckungsstock
- **Anhang**

Bank Austria agiert als Regional Liquidity Center (RLC) für Ö & CEE und ist eine strategische Emissionsplattform für die UniCredit-Gruppe

UniCredit S.p.A. – Holding

RLC Italien UniCredit S.p.A (Baa1/BBB-/BBB+)	RLC Deutschland UniCredit Bank AG (A3/BBB/A-)	RLC Österreich/CEE UniCredit Bank Austria AG (Baa2/BBB/BBB+)	RLC Polen Bank Pekao SA (A2/BBB+/A-)
■ Bankkapital ■ OBG (Mortgage) ■ Namen / Schuldschein-Darlehen (SSD) ■ Senior Benchmark ■ Private Placement ■ Retail-Emissionen	■ Hypotheken- und Öffentliche Pfandbriefe ■ Senior Benchmark ■ Namenspapiere (SSD, NSV*) be- und unbesichert ■ Private Placements ■ Retail-Emissionen ■ Zertifikate	■ Hypotheken- und Öffentliche Pfandbriefe ■ Senior Benchmark ■ Wohnbaubankanleihen ■ Namenspapiere (SSD, NSV*) be- und unbesichert ■ Private Placements ■ Retail-Emissionen	■ Retail-Emissionen ■ Inhaberpapiere

- **Eigene Emissionsprogramme**
- **Eigener Auftritt in lokalen und globalen Märkten**
- **Keine Staatshilfen** während der Finanzkrise in Anspruch genommen
- **Koordination des globalen Marktauftritts** durch die Holding

Eigenfinanzierung der ansteigenden Geschäftsvolumina der Bank Austria-Gruppe

Durch einen ausgewogenen Refinanzierungsmix zwischen Kundeneinlagen und Refinanzierung am Kapitalmarkt kann der Geschäftszuwachs der Bank Austria abgedeckt werden

- Das Geschäftsmodell der Bank Austria als Geschäftsbank führt zu einer **gut diversifizierten Refinanzierungsbasis**. Der Fokus liegt auf dem Wachstum der lokalen Refinanzierungsquellen aus dem Kundengeschäft durch einen umfangreichen Mix aus Produkten wie Sicht-, Festgeld- und Spareinlagen sowie ergänzend die Platzierung von eigenen Emissionen im mittel- und langfristigen Laufzeitbereich
- Die **Selbstrefinanzierungsstrategie der Bank Austria** wurde durch die Rückkehr auf den Kapitalmarkt dokumentiert: seit 2010 war das Hauptaugenmerk auf Benchmark-Pfandbriefemissionen und **seit 2013** auch auf Benchmark **Senior Unsecured Anleihen**
- Das **strenge Prinzip der Selbstrefinanzierung der Bank Austria**
 - garantiert, dass Erlöse primär für die Geschäftsentwicklung der Bank Austria-Gruppe verwendet werden
 - ermöglicht die Berechnung der Refinanzierungskosten auf Basis des eigenen Risikoprofils

Gleiche Prinzipien gelten für die CEE Banken der BA Gruppe

- Durch das Modell als Geschäftsbank liegt auch in CEE der Fokus auf dem Wachstum der lokalen Refinanzierungsquellen aus dem Kundengeschäft, was zu einer **gut diversifizierten Refinanzierungsbasis** führt
- Das **Ziel der Selbstrefinanzierung gilt für alle CEE Banken** als ein Geschäftsprinzip der UniCredit-Gruppe und wird auch von den Aufsichtsorganen unterstützt, z.B. die Einführung der "Loans to Local Stable Funding Ratio - LLSFR" durch die Oesterreichische Nationalbank (OeNB)
- Die **Bank Austria unterstützt durch ihr Know-How und ihre internationalen Geschäftsbeziehungen aktiv die Entwicklung der lokalen Kapitalmärkte**, insbesondere in Lokalwährung, z.B. Emissionen von Pfandbriefen in Tschechien, erster SME Covered Bond in der Türkei und Senior Unsecured-Emissionen in Russland, Türkei und Rumänien

Liquiditäts- und Refinanzierungssteuerung in der BA Gruppe basiert auf klaren und strikten Risikomanagementprinzipien

Klare und strikte Liquiditäts- und Refinanzierungsgrundsätze der Bank Austria

Liquiditätsstrategie

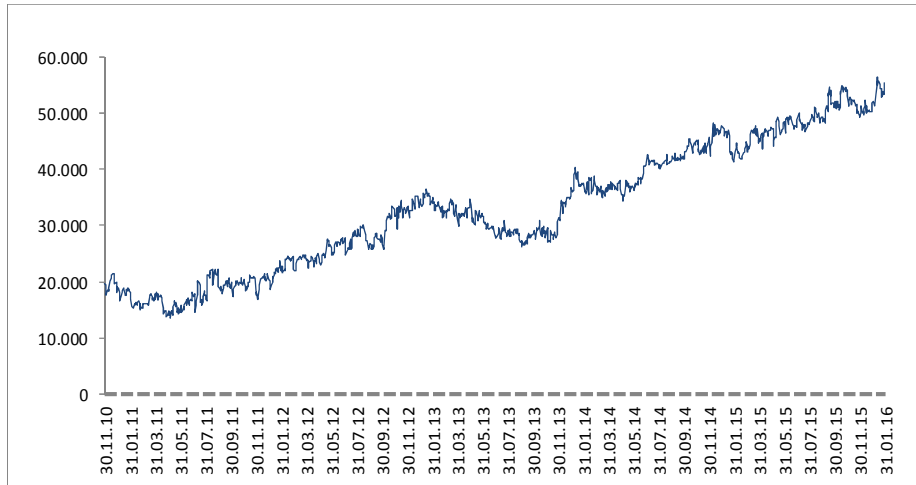
- Innerhalb der UniCredit-Gruppe agiert die Bank Austria als ein **unabhängiges Regional Liquidity Center (RLC)** nach dem **Selbstrefinanzierungsprinzip** der neuen Gruppenstrategie
- Bank Austria **steuert die Entwicklung der Liquidität in Österreich und CEE**

Klare operative Regeln

- Aktives **Liquiditäts- und Refinanzierungsmanagement** durch Festlegung von kurzfristigen sowie strukturellen Liquiditäts- und Refinanzierungsrahmen für sämtliche Tochterbanken der Bank Austria-Gruppe
- Unter Einhaltung der österreichischen Richtlinien **überwacht** die Bank Austria die **ausbalancierten Finanzmittelflüsse innerhalb der Bank Austria-Gruppe**
- Alle nationalen und internationalen gesetzlichen/regulatorischen Vorschriften müssen **auf Einzelbankebene befolgt** werden
- Die Bank Austria erstellt einen **Refinanzierungs- und Liquiditätsplan für Österreich und die CEE-Tochterbanken** als Teil des Refinanzierungs- und Liquiditätsplans der UniCredit-Gruppe

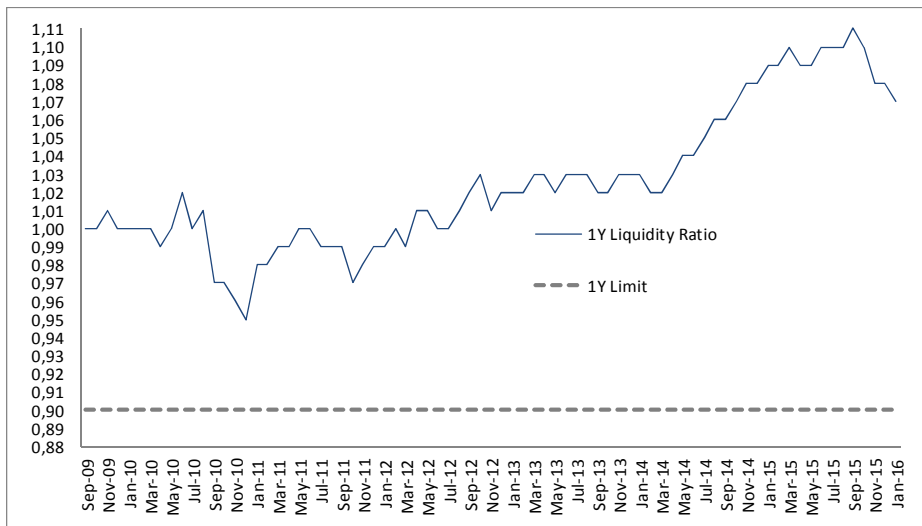
Liquiditätskennzahlen der BA Gruppe (zentral von ALM-BA gesteuert)

BA RLC - Verfügbare 3-Monats-Barmittel ^{(1) (2)}



- **Konstante konservative Netto-Liquiditätsreserve**
 - ✓ Zuflüsse vom Markt und der konzerneigenen Kundenbasis
 - ✓ Positiver Effekt aus **Cash Pooling**
- **Verfügbare Barmittel konstant über 3 Monate**
- **Hohe Counterbalancing-Kapazität**
(durchschnittlich ca. € 32 Mrd. im 1 Jahresschnitt)

Strukturelle Liquiditäts-Kennzahl (1 Jahr)



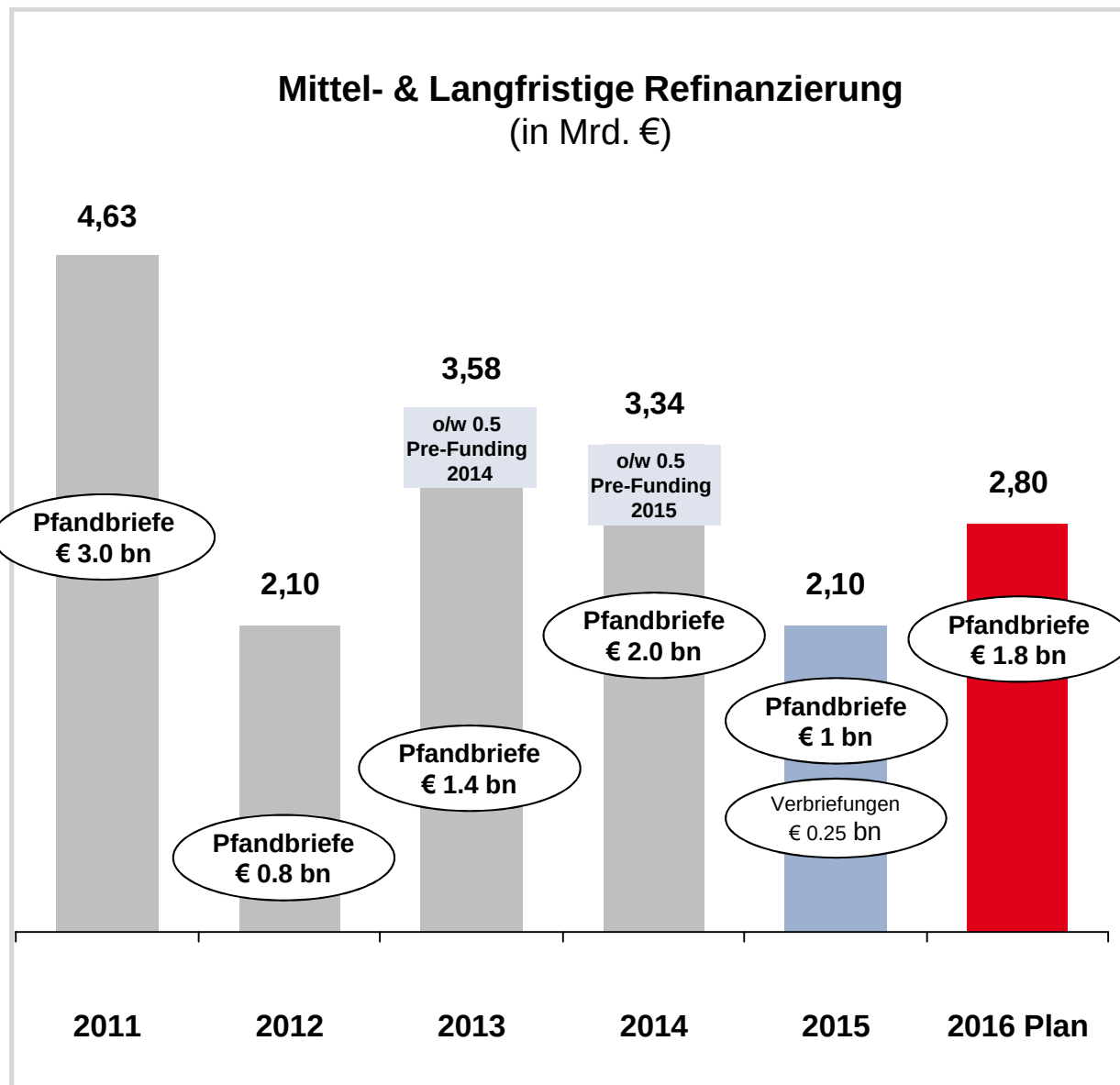
- **Strukturelle Liquiditätskennzahl ⁽³⁾ deutlich über den Zielwerten...**
 - ✓ Internes Limit: 0,90 für Laufzeiten >1Jahr
 - ✓ Stand Januar 2016: 1,07
- **... aufgrund von**
 - ✓ verbesserte Loan/Deposit-Ratio
 - ✓ Umsetzung des mittel- und langfristigen Refinanzierungsplans für 2015 entspricht Zielsetzung

(1) Summe Netto-Liquiditätszufluss + Counterbalancing-Kapazität

(2) Annahme: Kein Roll-over der derzeitigen Wholesale-Verbindlichkeiten

(3) Berechnet als Kennzahl Passiva/Aktiva (jeweils kumulierte Summe eines Jahres)

Entwicklung der mittel- und langfristigen Refinanzierung sowie der Plan für 2016



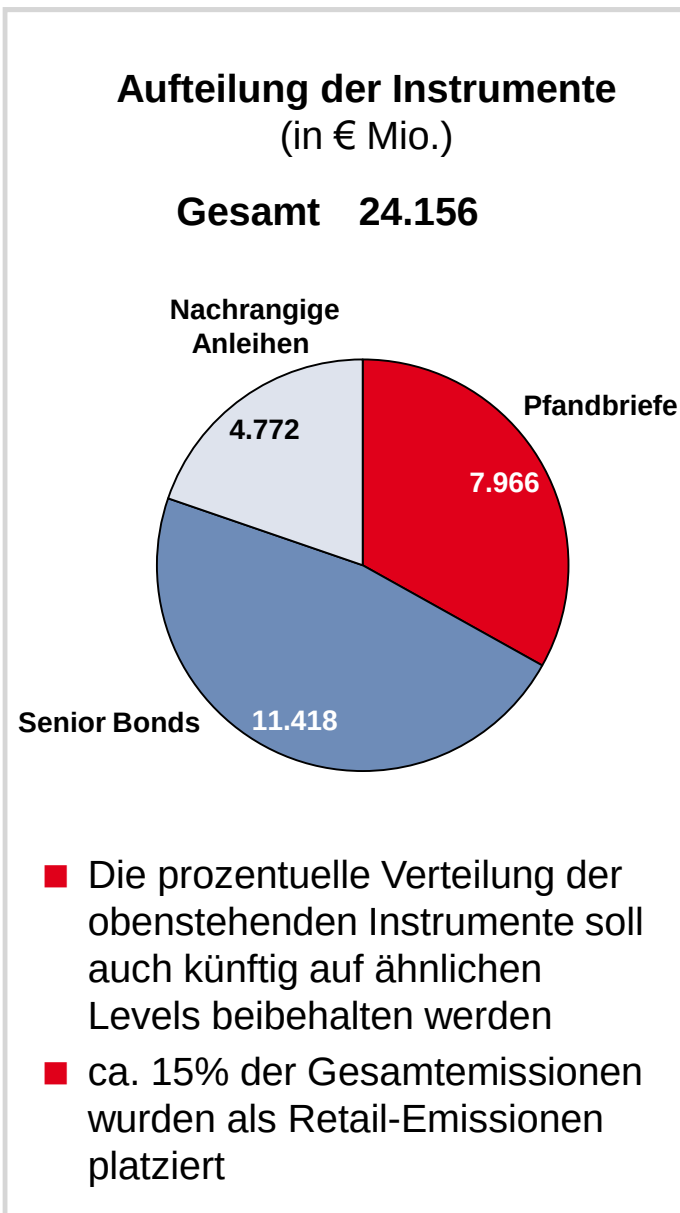
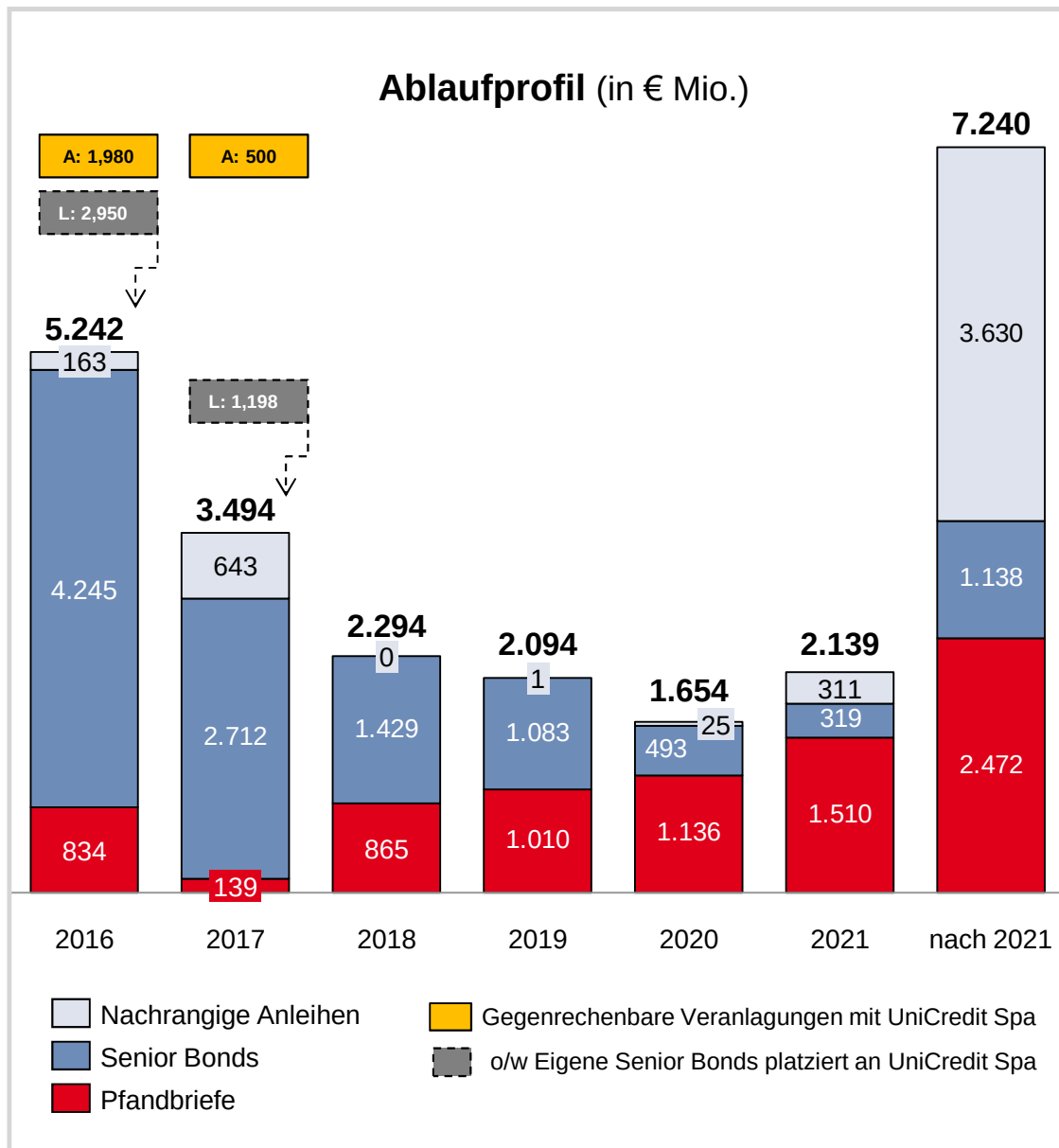
Benchmark-Emissionen 2014 und 2015:

- **Hypothekarischer Pfandbrief als Benchmark** erfolgreich im Jänner, April, September 2014 und Februar, September 2015 emittiert
- **Öffentlicher Pfandbrief als Benchmark** erfolgreich im Mai 2014 emittiert

Plan für 2016

- **Benchmark-Emissionen, Privatplatzierungen und Emissionen über das eigene Vertriebsnetzwerk** von Pfandbriefen und Senior Bonds

Ablaufprofil eigener Emissionen der Bank Austria (zum 31. Dezember 2015)



Anmerkung: Daten inkl. durch das Gruppennetzwerk verkaufte Emissionen

Agenda

- **Überblick Bank Austria**
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- **Liquidität & Funding**
 - Funding-Strategie & -Position
- **Transaktionen**
 - Deckungsstock
- **Anhang**

Überblick – Pfandbriefemissionen 2015

■ Erfolgreiche Emission einer 10-jährigen Hypothekarischen Pfandbrief-Benchmark-Emission im Februar

Bank Austria
Hypothekarischer
Pfandbrief

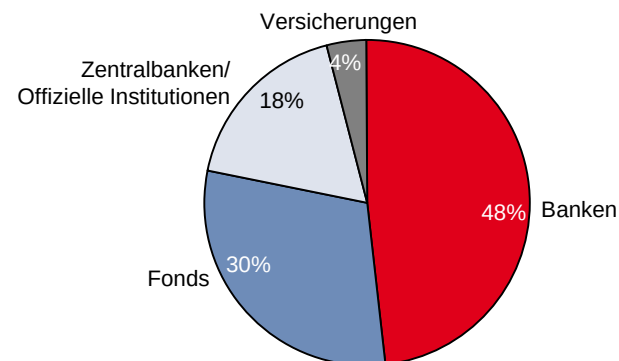
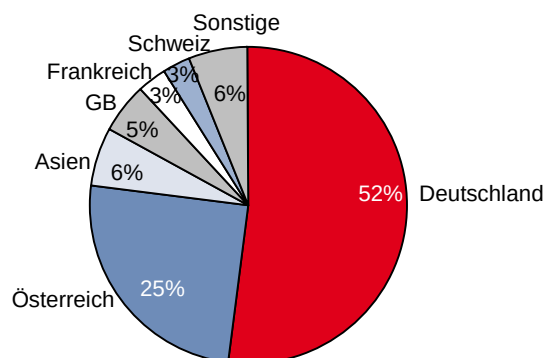
0,75%

25/02/2025

€ 500 mn

Feb. 2015

MS + 3bps



■ Erfolgreiche Emission einer 7-jährigen Hypothekarischen Pfandbrief-Benchmark-Emission im September

Bank Austria
Hypothekarischer
Pfandbrief

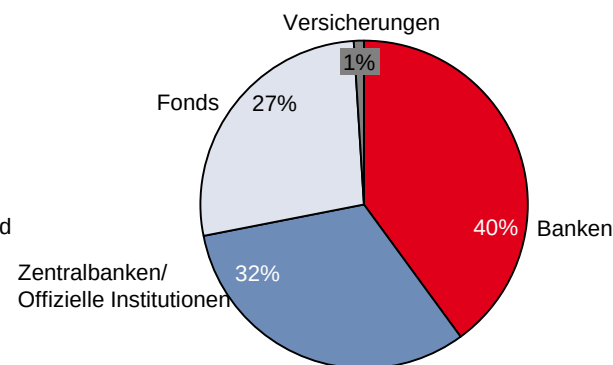
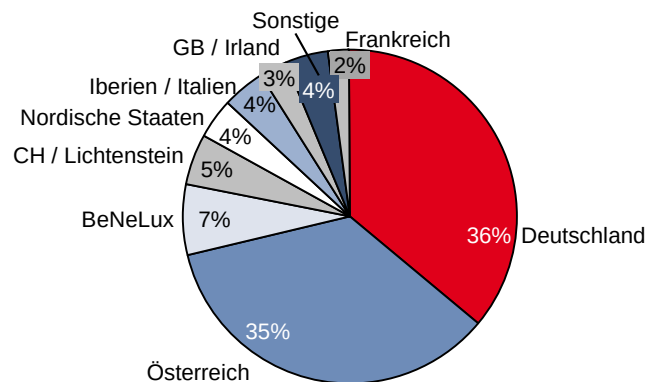
0,75%

08/09/2022

€ 500 mn

Sept. 2015

MS + 5bps



Überblick – Pfandbriefemissionen 2014

1/2

■ Erfolgreiche Emission einer 10-jährigen **Hypothekarischen Pfandbrief-Benchmark-Emission** im Jänner

Bank Austria
Hypothekarischer
Pfandbrief

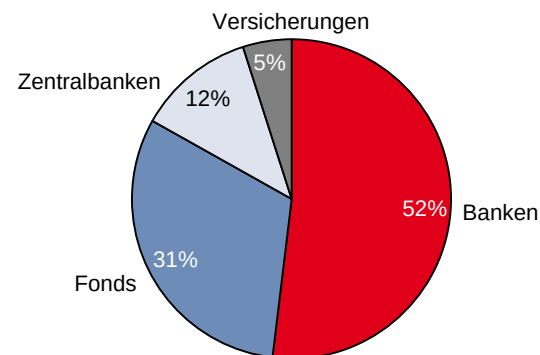
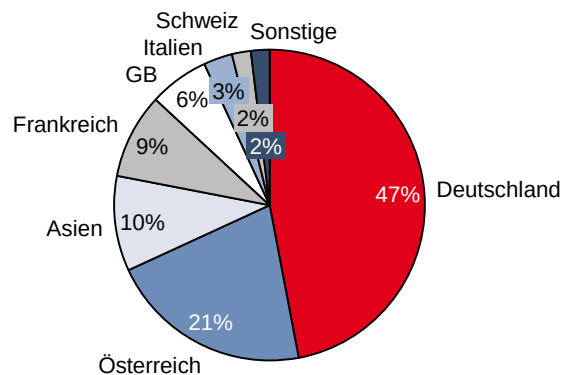
2,375%

22/01/2024

€ 500 Mio.

Jänner 2014

MS + 35bps



■ Erfolgreiche Emission einer langen 5-jährigen **Hypothekarischen Pfandbrief-Benchmark-Emission** im April

Bank Austria
Hypothekarischer
Pfandbrief

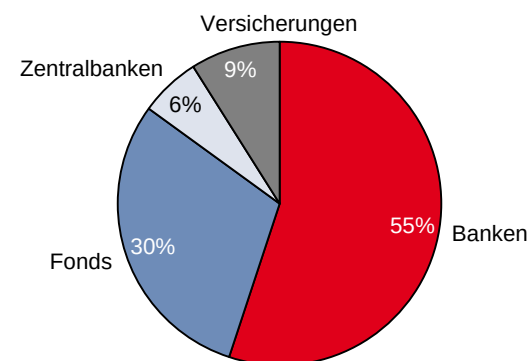
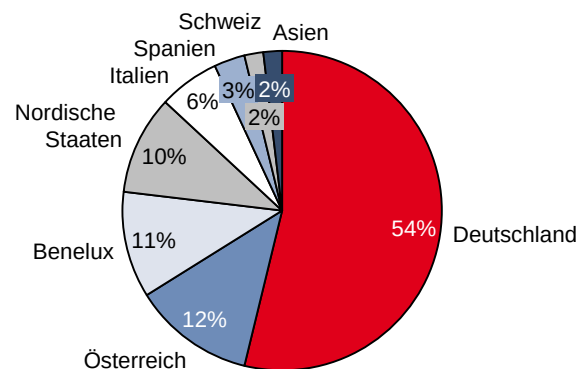
1,25%

14/10/2019

€ 500 Mio.

April 2014

MS + 23bps



Überblick – Pfandbriefemissionen 2014

2/2

■ Erfolgreiche Emission einer 7-jährigen **Öffentlichen Pfandbrief-Benchmark-Emission** im Mai

Bank Austria
Öffentlicher Pfandbrief

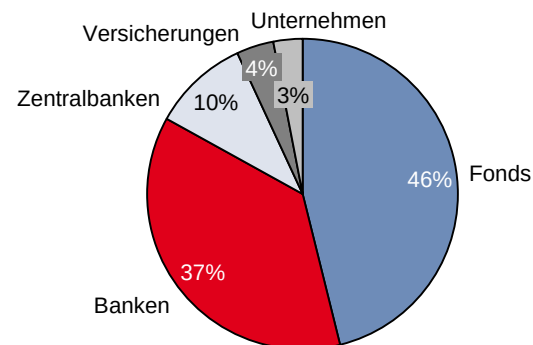
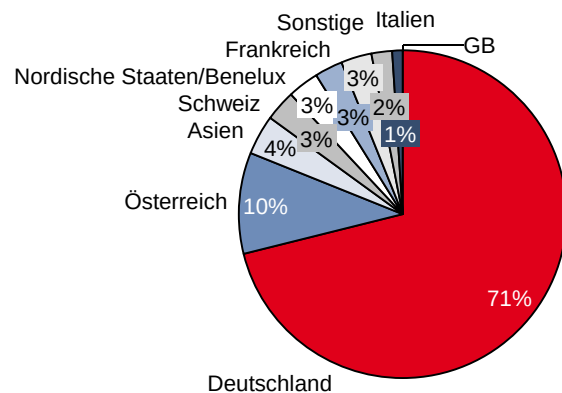
1,375%

26/05/2021

€ 500 Mio.

Mai 2014

MS + 25bps



■ Erfolgreiche Emission einer langen 5-jährigen **Hypothekarischen Pfandbrief-Benchmark-Emission** im September

Bank Austria
Hypothekarischer Pfandbrief

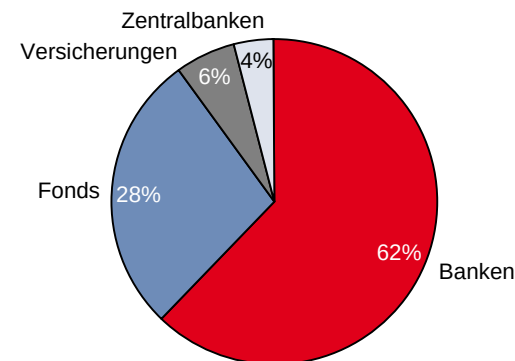
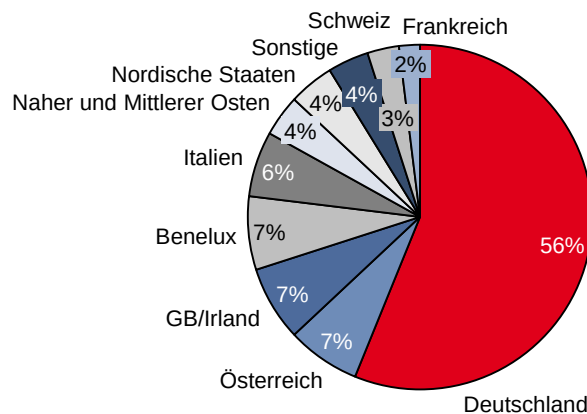
0,5%

16/01/2020

€ 500 Mio.

Sept. 2014

MS + 7bps

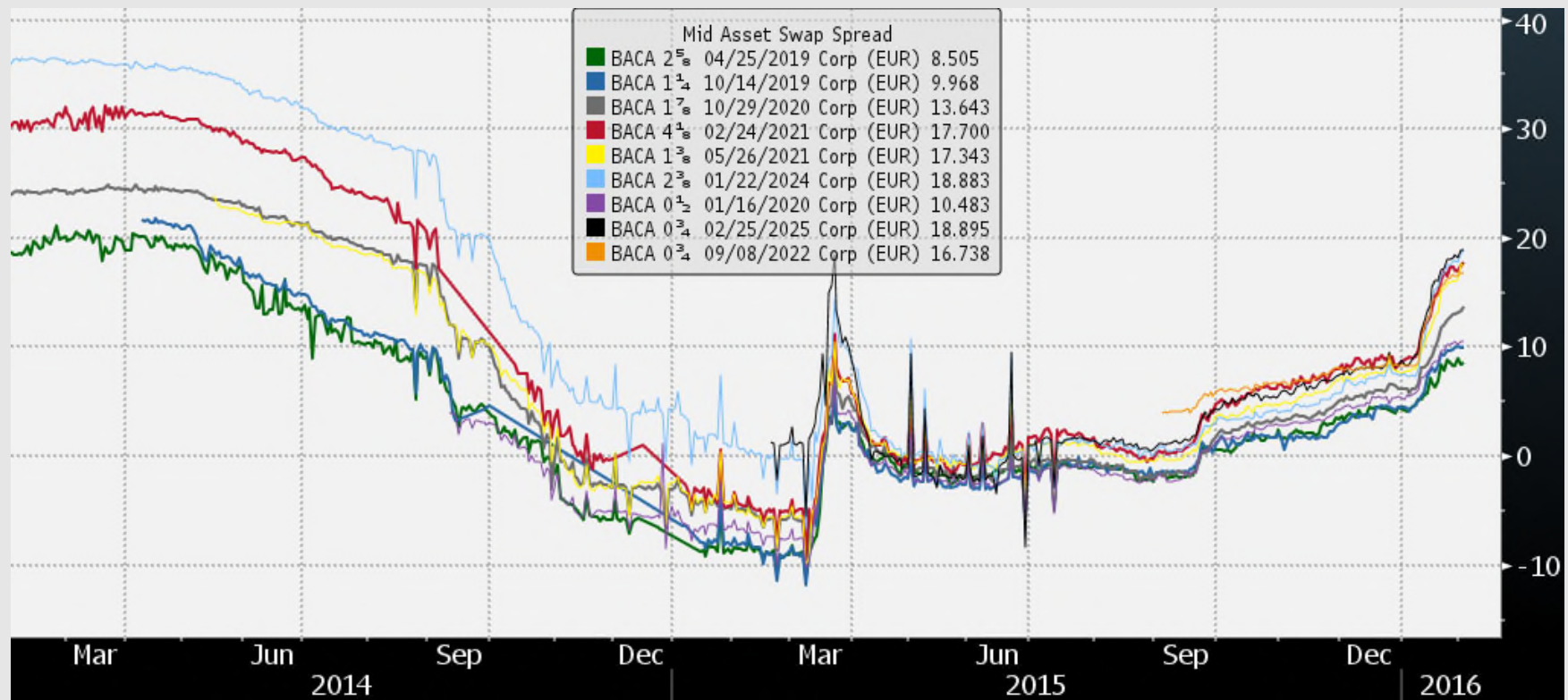


Überblick - Pfandbrief Benchmark Emissionen vor 2014

Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	1,25%	30/07/2018	€ 500 Mio.	Juli 2013	Mid-Swap +26
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief / Erhöhung	1,25%	30/07/2018	€ 200 Mio.	Sept. 2013	Mid-Swap +10
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	2,375%	15/06/2015	€ 750 Mio.	Juni 2010	Mid-Swap +45
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	4,25%	24/02/2021	€ 1 Mrd.	Feb. 2011	Mid-Swap +69
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	2,875%	04/11/2016	€ 500 Mio.	Nov. 2011	Mid-Swap +85
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	2,625%	25/04/2019	€ 500 Mio.	Apr. 2012	Mid-Swap +88
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	1,875%	29/10/2020	€ 500 Mio.	Okt. 2013	Mid-Swap +25

Bank Austria Pfandbriefe: Spread-Vergleich

Stabile Entwicklung aller emittierten BA Benchmark-Pfandbriefe



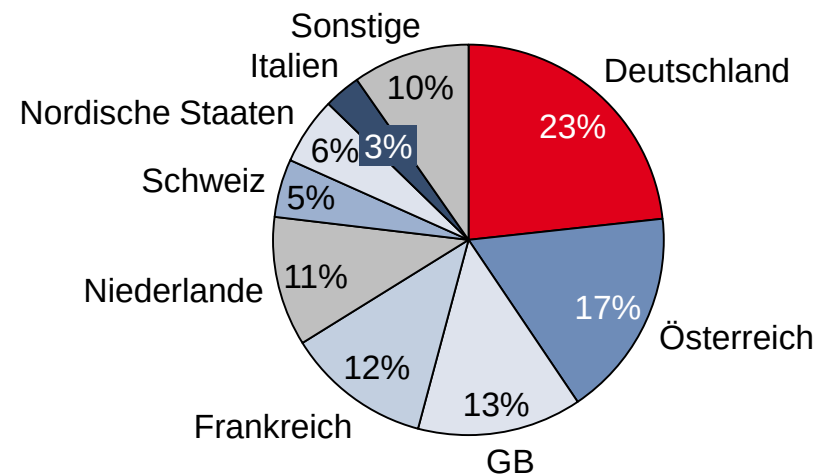
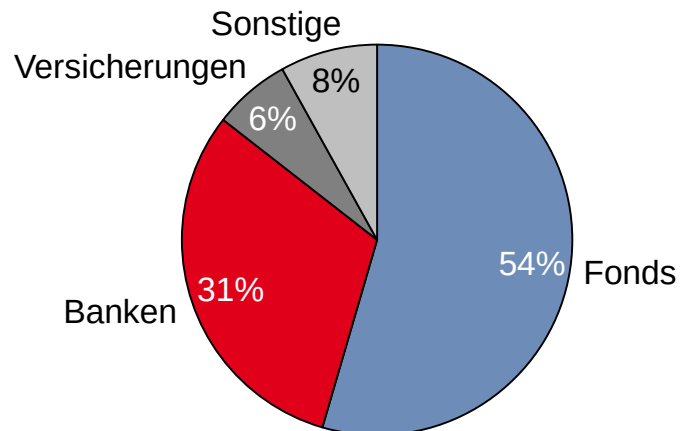
Quelle: Bloomberg Mid ASW-Spread

Überblick – Senior Benchmark-Emissionen 2013

- **Senior Unsecured Benchmark-Emissionen** – im Jänner 2013 mit Aufstockung im Mai sowie eine weitere im November 2013 wurden erfolgreich platziert

Bank Austria Senior Unsecured Anleihe	2,625%	30/01/2018	€ 500 Mio.	Jan. 2013	Mid-Swap +163
Bank Austria Senior Unsecured Anleihe	2,625%	30/01/2018	€ 250 Mio.	Mai 2013	Mid-Swap +105
Bank Austria Senior Unsecured Anleihe	2,5%	27/05/2019	€ 500 Mio.	Nov. 2013	Mid-Swap +135

- **Überblick der Investoren**



CEE – Lokale Emissionsaktivitäten stärken nicht nur das Liquiditätsprofil unserer Tochterbanken, sondern erschließen neue Fundingquellen

TR	Senior Public Market	5 J	€ 362 Mio Gegenwert USD	Okt. 2014	5.125%	MS + 357bps
TR	Diversified Payment of Rights (DPR)	17 J WAL *	€ 362 Mio Gegenwert USD	Okt. 2014	floating	MS + 211bps
RU	Senior Public Market	1 J	€ 96 Mio Gegenwert RUB	Nov. 2014	12.00%	MS + 145bps
CZ	Mortgage Covered Bond	4 J	€ 196 Mio	Dez. 2014	1.875%	MS + 80bps
CZ	Mortgage Covered Bond	8,5 J	€ 131,8 Mio	März 2015	floating	MS + 48bps
CZ	Mortgage Covered Bond	6 J	€ 234 Mio	März 2015	floating	MS + 35bps
CZ	Mortgage Covered Bond	5 J	€ 250 Mio	April 2015	floating	MS + 45bps
TR	Club Term Loan	1 J	€ 1,26 Mrd. Gegenwert (USD 428 Mio / €835 Mio)	Mai 2015	floating	MS + 70bps
TR	Diversified Payment of Rights (DPR)	Ø 7.3 J	€ 479 Mio Gegenwert (USD 575 Mio)	Jul 2015	floating	Ø MS + 177bps
TR	Club Term Loan	1 J	€ 1,06 Mrd Gegenwert (USD 295 Mio / €811 Mio)	Sept 2015	floating	MS + 75bps

Anmerkung: TR = Türkei, RU = Russland, CZ = Tschechische Republik

*) WAL = gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit

Agenda

- **Überblick Bank Austria**
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- **Liquidität & Funding**
 - Funding-Strategie & -Position
 - Transaktionen
- **Deckungsstock**
- **Anhang**

Zusammenfassung – Öffentlicher Deckungsstock der Bank Austria



- **Moody's Rating: Aaa**
- Der öffentliche Deckungsstock der Bank Austria ist mit dem **ECBC Covered Bond Label** ausgestattet
- Das Deckungsstockvolumen zum 31. Dezember 2015 beträgt € 6.941 Mio.
- Durchschnittliche Aushaftung pro Kredit: ca. € 1,81 Mio.
- Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte: 5,9 Jahre

Öffentlicher Deckungsstock

Kennzahlen der Deckungswerte und Emissionen

- Gesamtbetrag der Deckungswerte per 31. Dezember 2015 (EUR-Äquivalent): 6.941 Mio.
 - davon Primärdeckung in EUR: 3.424 Mio.
 - davon Primärdeckung in CHF: 1.768 Mio.
 - davon Schuldverschreibungen (EUR-Äquivalent): 1.749 Mio.

Parameter der Deckungswerte	
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL*) (in Jahren inkl. Tilgungen)	6.4
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL*) (in Jahren vertraglich)	8.7
Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte (in Jahren)	5.9
Anzahl der Finanzierungen	3,841
Anzahl der Schuldner	1,425
Anzahl der Garanten	284
Durchschnittliches Volumen der Deckungswerte (in EUR)	1,806,979
Anteil der 10 größten Finanzierungen	30.4%
Anteil der 10 größten Garanten	31.6%
Anteil endfällige Finanzierungen	61.1%
Anteil Finanzierungen mit fixem Zinssatz	34.4%
Summe der Finanzierungen mit Verzug 90 Tage (in EUR)	0
Durchschnittliche Verzinsung	1.4%

- Moody's Rating: Aaa
- Nominelle/Barwertige Überdeckung**): 51,6% / 39,8%
- Gesamtbetrag der Emissionen im Umlauf per 31.Dezember 2015 EUR: 4.580 Mio.

Parameter der Emissionen:	
Anzahl der Emissionen	36
Durchschnittliche Restlaufzeit der Emissionen (in Jahren)	4.6
Durchschnittliche Größe der Emissionen (in EUR)	127,212,656

*) WAL= Weighted Average Life

**) Die vom österreichischen Gesetz verlangte Überdeckung beträgt nominell 2% und wird auf Basis eines Deckungswerts gerechnet, der gesetzliche Risikoabschläge ("Haircuts") berücksichtigt. Nach diesen Haircuts beträgt der Deckungswert EUR 6.514 Mio., die gesetzliche Überdeckung somit 42,3%. Zusätzlich zur nominellen Überdeckung hat sich die UniCredit Bank Austria in ihrer Satzung zur freiwilligen barwertigen Überdeckung verpflichtet.

Öffentlicher Deckungsstock

Laufzeitstruktur der Deckungswerte und Emissionen

Restlaufzeit der Deckungswerte (Schuldverschreibungen u. Finanzierungen)	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	1,547	22.3%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	1,639	23.6%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	536	7.7%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	1,103	15.9%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	925	13.3%
Restlaufzeit größer 120 Monate	2,830	40.8%
Total	6,941	100.0%

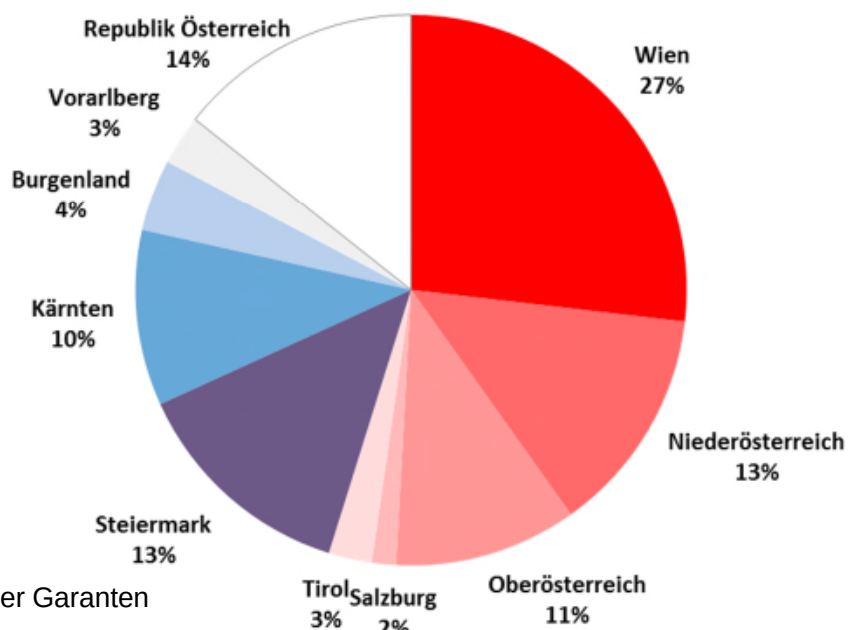
Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Emissionen	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	610	13.3%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	2,060	45.0%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	1,060	23.1%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	1,000	21.8%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	1,627	35.5%
Restlaufzeit größer 120 Monate	283	6.2%
Total	4,580	100.0%

Öffentlicher Deckungsstock

Regionale Verteilung der Deckungswerte^{*)} in Österreich

Regionale Verteilung Österreich (AT)		in Mio. EUR	Anteil AT
	Wien	1,863	26.8%
	Niederösterreich	924	13.3%
	Oberösterreich	744	10.7%
	Salzburg	98	1.4%
	Tirol	177	2.5%
	Steiermark	928	13.4%
	Kärnten	716	10.3%
	Burgenland	294	4.2%
	Vorarlberg	203	2.9%
	Republik Österreich	995	14.3%
Total Österreich		6,941	100.0%

Regionale Verteilung Österreich



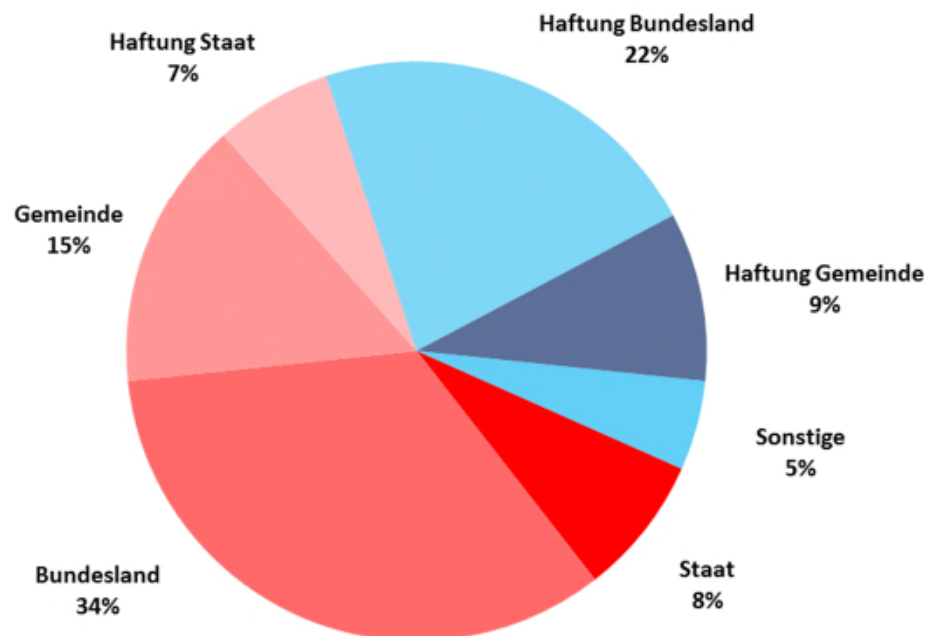
^{*)} Unter Berücksichtigung der Garanten

Öffentlicher Deckungsstock

Grössendistribution nach Typ des Schuldners / Garanten

Deckungswerte nach Typ des Schuldners bzw. Garanten	in Mio. EUR	Anzahl
Staat	541	4
Bundesland	2,352	51
Gemeinde	1,045	2,457
Haftung Staat	454	161
Haftung Bundesland	1,549	254
Haftung Gemeinde	652	464
Sonstige	347	450
Total	6,941	3,841

Deckungswerte nach Schuldner / Garant

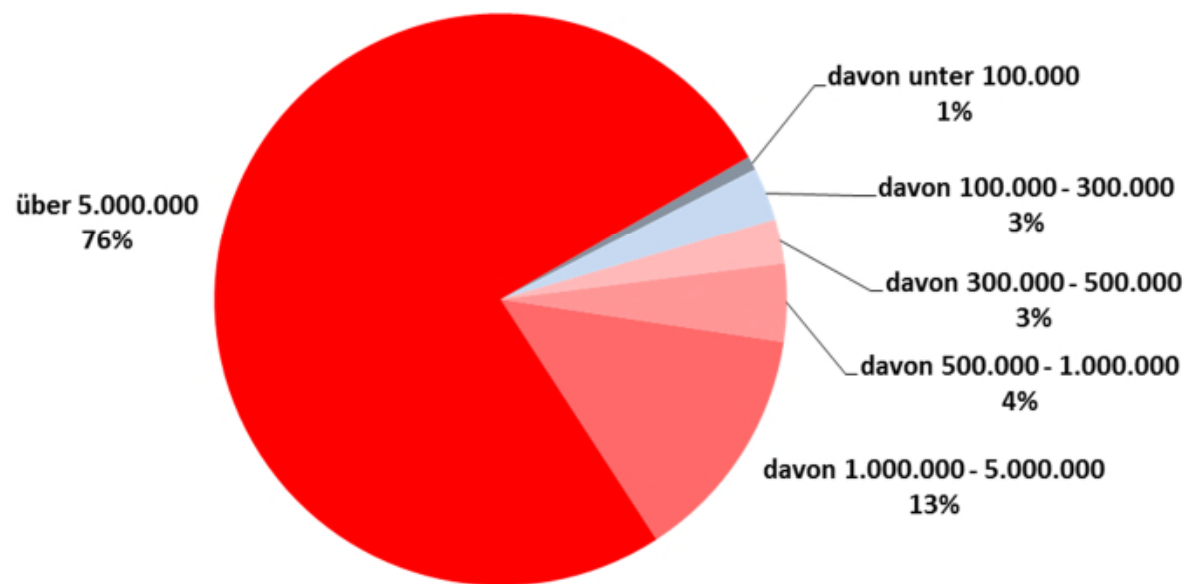


Öffentlicher Deckungsstock

Größendistribution der Deckungswerte

Größendistribution der Finanzierungen	in Mio. EUR	Anzahl
unter 300.000	263	2,353
davon unter 100.000	54	1,221
davon 100.000 - 300.000	209	1,132
300.000 - 5.000.000	1,415	1,398
davon 300.000 - 500.000	175	489
davon 500.000 - 1.000.000	306	435
davon 1.000.000 - 5.000.000	934	474
über 5.000.000	5,263	140
Total	6,941	3,891

Größendistribution der Finanzierungen



Zusammenfassung – Hypothekarischer Deckungsstock der Bank Austria



COVERED BOND
• L A B E L •

- **Moody's Rating: Aaa**
- Bank Austria hat beschlossen, ihrem **hypothekarischen Deckungsstock** eine **einfachere und transparentere Struktur** zu geben:
 - Fokussierung auf **ausschließlich österreichische Hypotheken**
 - Wechsel zu einer **Gesamtkreditbetrachtung** anstelle des Besicherungsvolumens
- **Nutzen:**
 - **Angebot eines rein österreichischen Risikos** an die Investoren
 - Keine Vermischung von Risiken – über die Diversifikation entscheidet der Investor
 - Einfache Preisbildung
- Der Hypothekarische Deckungsstock der Bank Austria ist mit dem **ECBC Covered Bond Label** ausgestattet

Hypothekarischer Deckungsstock

Kennzahlen der Deckungswerte und Emissionen

- Gesamtbetrag der Deckungswerte per 31. Dezember 2015 EUR äquivalent: 9.372 Mio.
 - davon Primärdeckung in EUR: 7.578 Mio.
 - davon Primärdeckung in CHF: 1.666 Mio.
 - davon Ersatzdeckung in EUR äquivalent: 128 Mio.

Parameter der Deckungswerte	
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL (in Jahren inkl. Tilgungen)	9.4
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL (in Jahren vertraglich)	14.0
Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte (in Jahren)	6.1
Anzahl der Finanzierungen	27,983
Anzahl der Schuldner	26,198
Anzahl der Immobilien	27,983
Durchschnittliches Volumen der Deckungswerte (in EUR)	330,328
Anteil der 10 größten Finanzierungen	13.4%
Anteil der 10 größten Schuldner	16.9%
Anteil endfällige Finanzierungen	37.2%
Anteil Finanzierungen mit fixem Zinssatz	16.8%
Summe der Finanzierungen mit Verzug 90 Tage (in EUR)	0
Durchschnittliche Verzinsung	1.4%

- Moody's Rating: Aaa
- Nominelle / barwertige Überdeckung*): 86,1% / 90,4%
- Gesamtbetrag der emittierten Pfandbriefe per 31. Dezember 2015 EUR: 5.037 Mio.
- Gesamtbetrag der verkauften Pfandbriefe per 31. Dezember 2015 EUR: 4.437 Mio.

Parameter der Emissionen	
Anzahl der Emissionen	104
Durchschnittliche Restlaufzeit der Emissionen (in Jahren)	5.6
Durchschnittliche Größe der Emissionen (in EUR)	48,428,588

*) Die vom österreichischen Gesetz verlangte Überdeckung beträgt nominell 2% und wird auf Basis eines Deckungswerts gerechnet, der gesetzliche Risikoabschläge ("Haircuts") berücksichtigt. Nach diesen Haircuts beträgt der Deckungswert 6.176 Mio., die gesetzliche Überdeckung somit 22,6%. Zusätzlich zur nominellen Überdeckung hat sich die UniCredit Bank Austria in ihrer Satzung zur freiwilligen barwertigen Überdeckung verpflichtet.

Hypothekarischer Deckungsstock

Laufzeitstruktur der Deckungswerte und Emissionen

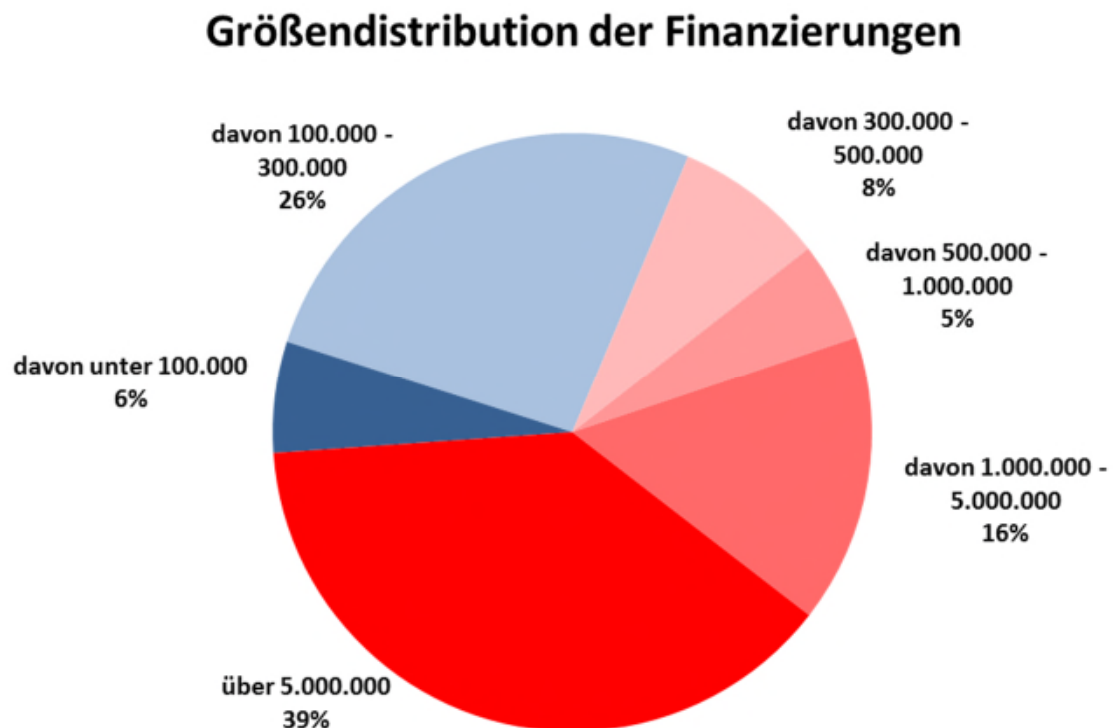
Laufzeitstruktur der Deckungswerte (ohne Berücksichtigung der Tilgung)	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	459	4.9%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	1,122	12.0%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	531	5.7%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	591	6.3%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	1,944	20.7%
Restlaufzeit größer 120 Monate	5,848	62.4%
Total	9,372	100.0%

Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Emissionen	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	224	4.4%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	2,740	54.4%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	1,094	21.7%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	1,646	32.7%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	1,718	34.1%
Restlaufzeit größer 120 Monate	355	7.0%
Total	5,037	100.0%

Hypothekarischer Deckungsstock

Größendistribution der Deckungswerte

Größendistribution der Finanzierungen	in Mio. EUR	Anzahl
unter 300.000	3,039	24,295
davon unter 100.000	566	10,206
davon 100.000 - 300.000	2,473	14,089
300.000 - 5.000.000	2,733	3,516
davon 300.000 - 500.000	761	2,081
davon 500.000 - 1.000.000	504	728
davon 1.000.000 - 5.000.000	1,468	707
über 5.000.000	3,599	172
Total	9,372	27,983

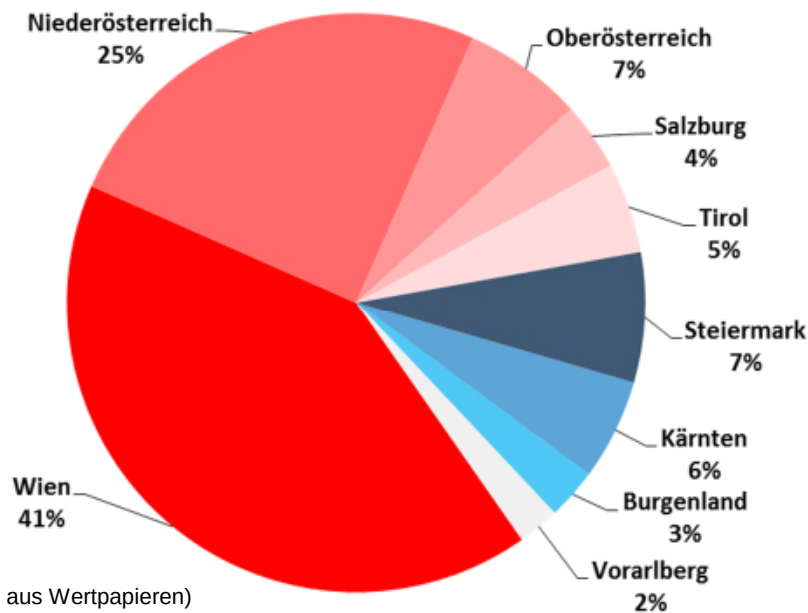


Hypothekarischer Deckungsstock

Regionale Verteilung^{*)} der Hypotheken in Österreich

Regionale Verteilung Österreich		in Mio. EUR	Anteil AT
	Wien	3,820	41.3%
	Niederösterreich	2,311	25.0%
	Oberösterreich	621	6.7%
	Salzburg	351	3.8%
	Tirol	467	5.1%
	Steiermark	675	7.3%
	Kärnten	521	5.6%
	Burgenland	262	2.8%
	Vorarlberg	215	2.3%
Total Österreich		9,244	100.0%

Regionale Verteilung Österreich



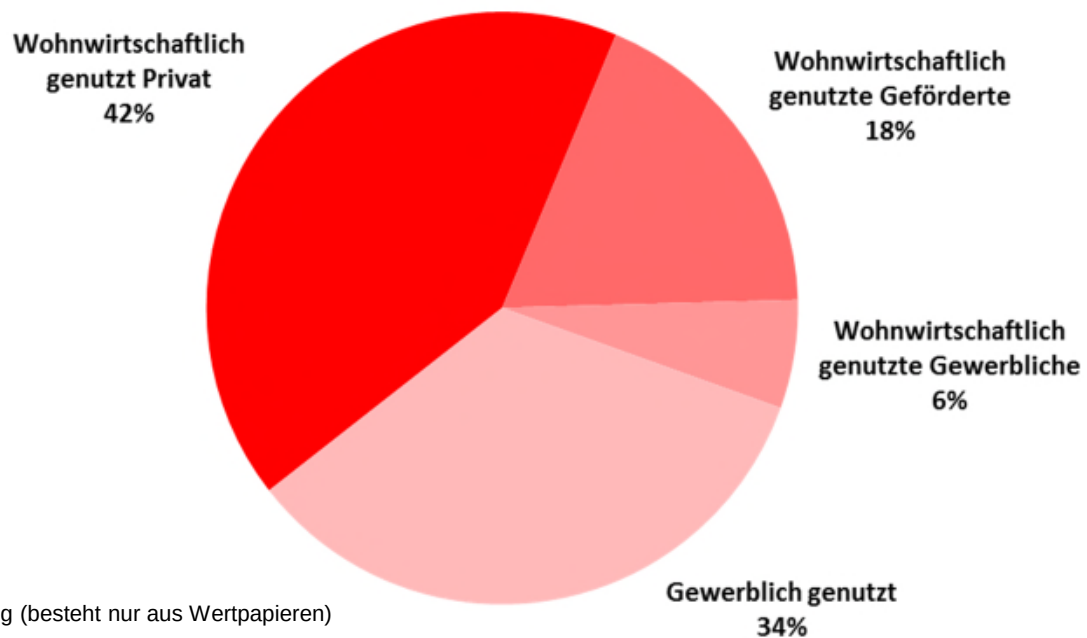
^{*)} Ohne Ersatzdeckung (besteht nur aus Wertpapieren)

Hypothekarischer Deckungsstock

Verteilung der Deckungswerte^{*)} nach Nutzungsart

Finanzierungen nach Nutzungsart	in Mio. EUR	Anzahl
Wohnwirtschaftlich genutzt Privat	3,867	24,190
Wohnwirtschaftlich genutzte Geförderte	1,690	1,963
Wohnwirtschaftlich genutzte Gewerbliche	547	1,069
Gewerblich genutzt	3,140	761
davon Büro	1,314	141
davon Handel	988	70
davon Tourismus	189	109
davon Landwirtschaft	18	87
davon gemischte Nutzung / Sonstiges	632	354
Total	9,244	27,983

Finanzierungen nach Nutzungsart



^{*)} Ohne Ersatzdeckung (besteht nur aus Wertpapieren)

Hypothekarischer Deckungsstock

Verteilung der Deckungswerte^{*)} nach Nutzungsart

- Der hypothekarische Deckungsstock der Bank Austria beläuft sich auf **€ 9.244 Mio.** (zum 31. Dezember 2015, ohne Ersatzdeckung)
- **Alle hypothekarischen Werte liegen in Österreich**
 - Geografische Konzentration auf Wien (41,3%) und das Bundesland Niederösterreich (25,0%)
- **Verteilung der Deckungswerte nach Nutzungsart:**
 - 66,0% Wohnimmobilien (davon 18,3% gefördert)
 - 34,0% kommerzielle Immobilien, die sich wie folgt aufteilen:
 - Büros 14,2%
 - Handel 10,7%
 - Tourismus 2,1%
 - Gemischte Nutzung 7,0%

CHF Kredite im hypothekarischen Deckungsstock sind zu 100% Eigenheimfinanzierungen

- Die Gesamtüberdeckung beträgt rd. EUR 4,4 Mrd. oder 86% (Stand 31.12.2015)

Überblick:		31.12.2015			
Emissionsvolumen:		EUR 5,0 Mrd.			
Überbesicherung:		EUR 4,4 Mrd. (86%)			
Gesamtsicherheitenwert:	EUR 9,4 Mrd.	davon CHF	EUR 1,6 Mrd.	EUR 1,7 Mrd. (18% der Gesamtsicherheiten)	
Deckungswert Gesamt:	EUR 6,2 Mrd.	davon CHF	EUR 670 Mio.	EUR 604 Mio. (10% der Deckung nach HypBG)	

Änderungen durch CHF Aufwertung

31.12.2014 | 31.12.2015

- Abdeckung des CHF Risikos im Deckungsstock
 - Fremdwährungsrisiken sind explizit im Ratingprozess von Moody's berücksichtigt und werden in der geforderten Überbesicherung mitabgedeckt
 - Daraus resultiert eine OC Anforderung von 28,0% durch Moody's
- Internes Risikomanagement der Bank Austria
 - Nach dem Deckungsstock Regelwerk der Bank Austria werden NPLs regelmäßig (monatlich) entnommen.
 - Weniger als 1% der Kreditgeschäfte (175 von 26.000) wurden 2014 aus diesem Grund entnommen
 - Spezielle Sicherheitenpuffer für CHF Kredite vorgesehen

Die Bonität von Fremdwährungskreditkunden unterliegt zusätzlichen, strengeren Vorgaben und wird weiterhin regelmäßig überprüft

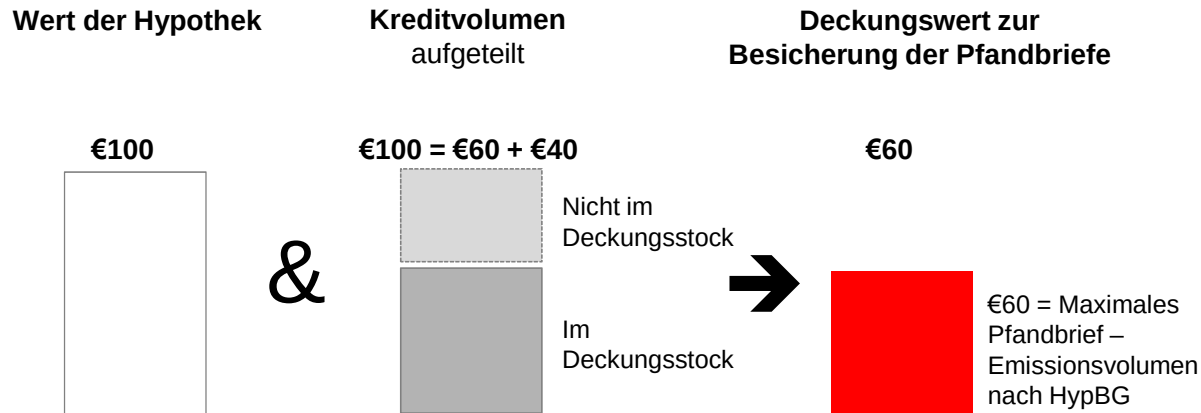
 - Für CHF Kredite ist ein zusätzlicher FX-Puffer idHv. 25% der Aushaftung erforderlich, für die die Bonität des Kunden ausreichen muss
 - Kein neues CHF Hypothekarkreditgeschäft, daher keine Zuflüsse in den Deckungsstock seit 2010

Bank Austria Gesamtkreditdarstellung

Gesamtkreditabtretung und der Vorteil für Investoren

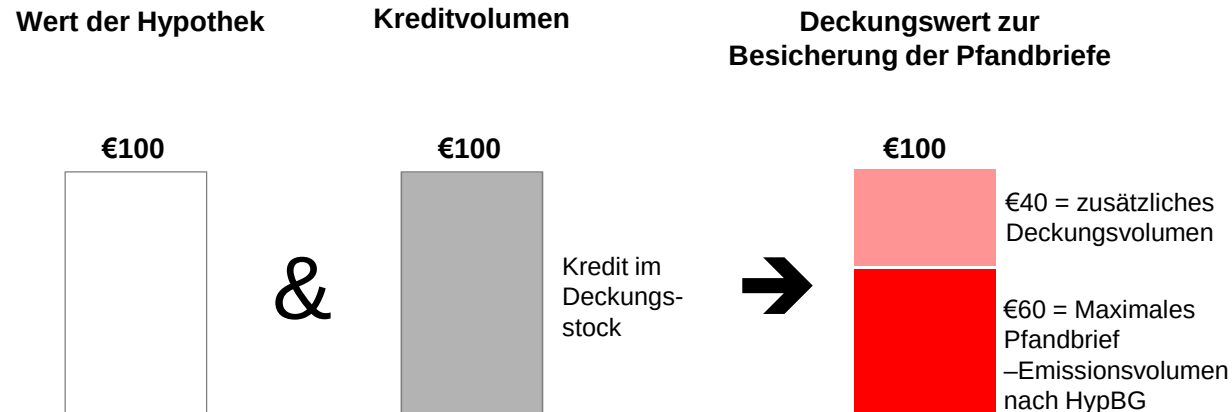
Das österreichische Hypothekengbankgesetz (HypBG) erlaubt als maximalen Deckungswert 60% des Beleihungswertes der Hypothek (höchstens das Kreditvolumen)

Szenario I: Geteilte Sicherheitenabtretung = Minimalvariante



Zur Optimierung der Sicherheiten werden daher oftmals Kredite aufgeteilt in einen Deckungsstock- und einen Nicht-Deckungsstock-Kredit

Szenario II: Vorgehensweise der Bank Austria = Gesamtkreditabtretung



Der gesamte Kredit – und nicht nur der Mindestbetrag – ist im Deckungsstock und besichert die Pfandbriefe der BA.

Investoren haben den Vorteil einer Besicherung, die über das gesetzliche Erfordernis hinausgeht

Agenda

- **Überblick Bank Austria**
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen

- **Liquidität & Funding**
 - Funding-Strategie & -Position
 - Transaktionen
 - Deckungsstock

- **Anhang**

Agenda

- **Anhang**
 - **Bank Austria in der UniCredit-Gruppe**
 - Immobilienmarkt Österreich
 - Österreichisches Pfandbriefrecht

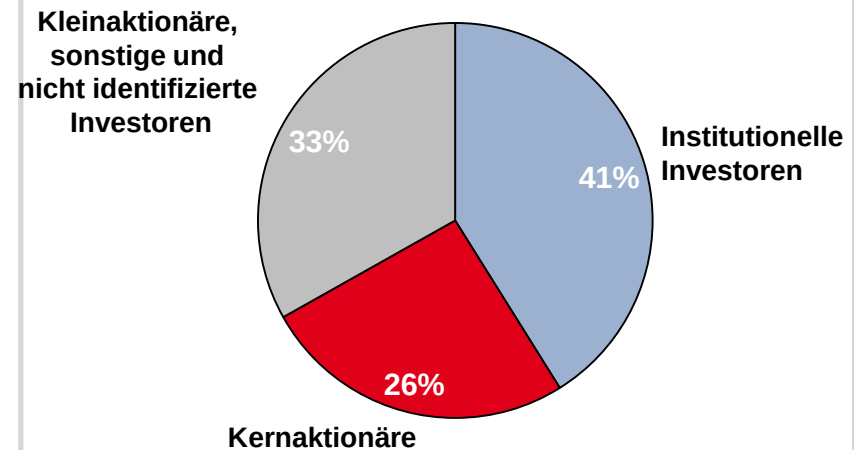
UniCredit - Überblick

Eine international ausgerichtete Bank mit einer stark europäischen Identität

UniCredit

- Starke lokale Wurzeln in fast 20 Ländern
- ~ 125.500 Mitarbeiter
- ~ 6.900 Niederlassungen
- ~ 32 Mio. Kunden in Europa
- Eine der wichtigsten Banken Europas mit einer Bilanzsumme von ca. € 860 Mrd.
- Eine der weltweit 30 Global Systemically Important Banks (“G-SIBs”)
- Marktkapitalisierung von ~ € 21 Mrd. ²⁾
- Common Equity Tier 1 (CET1) Quote von 10,94% unter Basel 3 “fully loaded” ³⁾

Aktionärsstruktur¹⁾



Hauptaktionäre:

- Stabile Kernaktionäre, z.B. italienische Stiftungen
- Institutionelle Investoren
- Privatinvestoren

¹⁾ Quelle: UniCredit-Analyse betreffend Sodali. Alle Daten basierend auf Stammaktien zum 28. Februar 2015

²⁾ Zum 11. November 2015

³⁾ Zum 31. Dezember 2015

Rolle der Bank Austria innerhalb der UniCredit-Gruppe

In der UniCredit-Gruppe ist die Bank Austria

- die Subholding für die Region Zentral- & Osteuropa (CEE) (ausgenommen Polen) und ist
- verantwortlich für den österreichischen Markt

Als Mitglied der UniCredit-Gruppe profitiert die Bank Austria wie folgt:

- Starke Marktpräsenz in **17 Ländern Europas**
- Zugang zu einem **weltweiten Netzwerk**
- Partizipation am **Know-how der "Product Factories" der Gruppe**

Die Bank Austria als UniCredit-Subholding für die Region Zentral- & Osteuropa¹⁾:

- Ist die Holding für **Banken in 13 CEE-Ländern** mit einer Bevölkerung von ca. 300 Mio.
- verantwortet ein Netzwerk von ca. **1.300 Niederlassungen und 28.000 FTEs²⁾** in der Region³⁾
- entwickelt das Privat- und Firmenkunden-Geschäft in der Region
- kümmert sich um die Liquidität der CEE-Tochterbanken
- verantwortlich die Kredit- und Marktrisiken in der Region
- ist für die Personalentwicklung verantwortlich

1) Laut "Strategic Plan" der UniCredit, der am 11. Nov. 2015 publiziert wurde, das CEE-Geschäft soll bis Ende 2016 an die UniCredit SpA übertragen werden; 2) FTEs = Full-time equivalent = (Mitarbeiter-) Vollzeitkapazitäten; 3) exkl. weitere ca. 1.000 Filialen und ~19.000 FTE des türkischen Joint Ventures

Agenda

- **Anhang**
 - Bank Austria in der UniCredit-Gruppe
 - **Immobilienmarkt Österreich**
 - Österreichisches Pfandbriefrecht

Immobilienmarkt Österreich

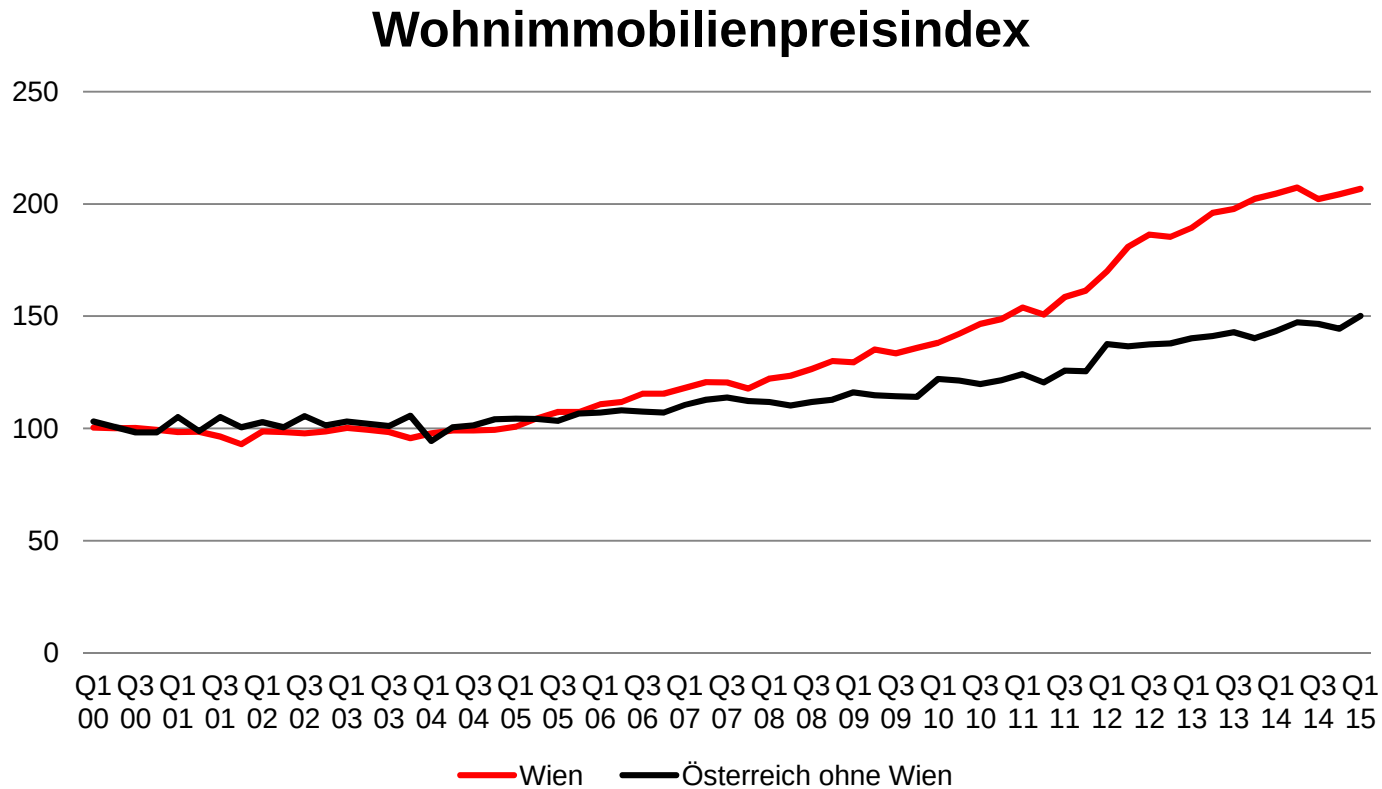
Übersicht

- Der österreichische Immobilienmarkt hat den wohlverdienten Ruf eines relativ stabilen Marktes. IPD/MSCI untersucht jährlich ein österreichisches Immobilienportfolio aus Büro-, Handels-, Wohn-, Logistik- und sonstigen Immobilien. 2014 wurde der Total Return dieses Portfolios mit 5,3% errechnet. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre wurde ein jährlicher Wert von 5,7% erzielt, wobei selbst in den Krisenjahren 2008/2009 noch ein jährlicher Gesamtertrag um die 4% ausgewiesen werden konnte.
- 2014 verzeichnete der österreichische kommerzielle Immobilienmarkt ein Rekordvolumen an Transaktionen das - je nach Quelle - bis zu EUR 3 Mrd. erreichte. Obwohl sich die Aktivität im ersten Halbjahr 2015 abschwächte, ist bei starkem - von der Suche nach Rendite getriebenen Investoreninteresse - der Ausblick für das Gesamtjahr 2015 sehr gut.
- Die Wohnimmobilienpreise in Wien sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Die OeNB spricht von einer Überbewertung im ersten Quartal 2015 um rund 19%, wobei sich der Markt seit Mitte 2014 etwas entspannt hat.

Immobilienmarkt Österreich

Wohnimmobilienpreise

- Der starke Anstieg der Wohnimmobilienpreise in Wien hat sich in den letzten Quartalen deutlich abgeflacht
- Preise in Österreich ohne Wien entwickelten sich merklich moderater



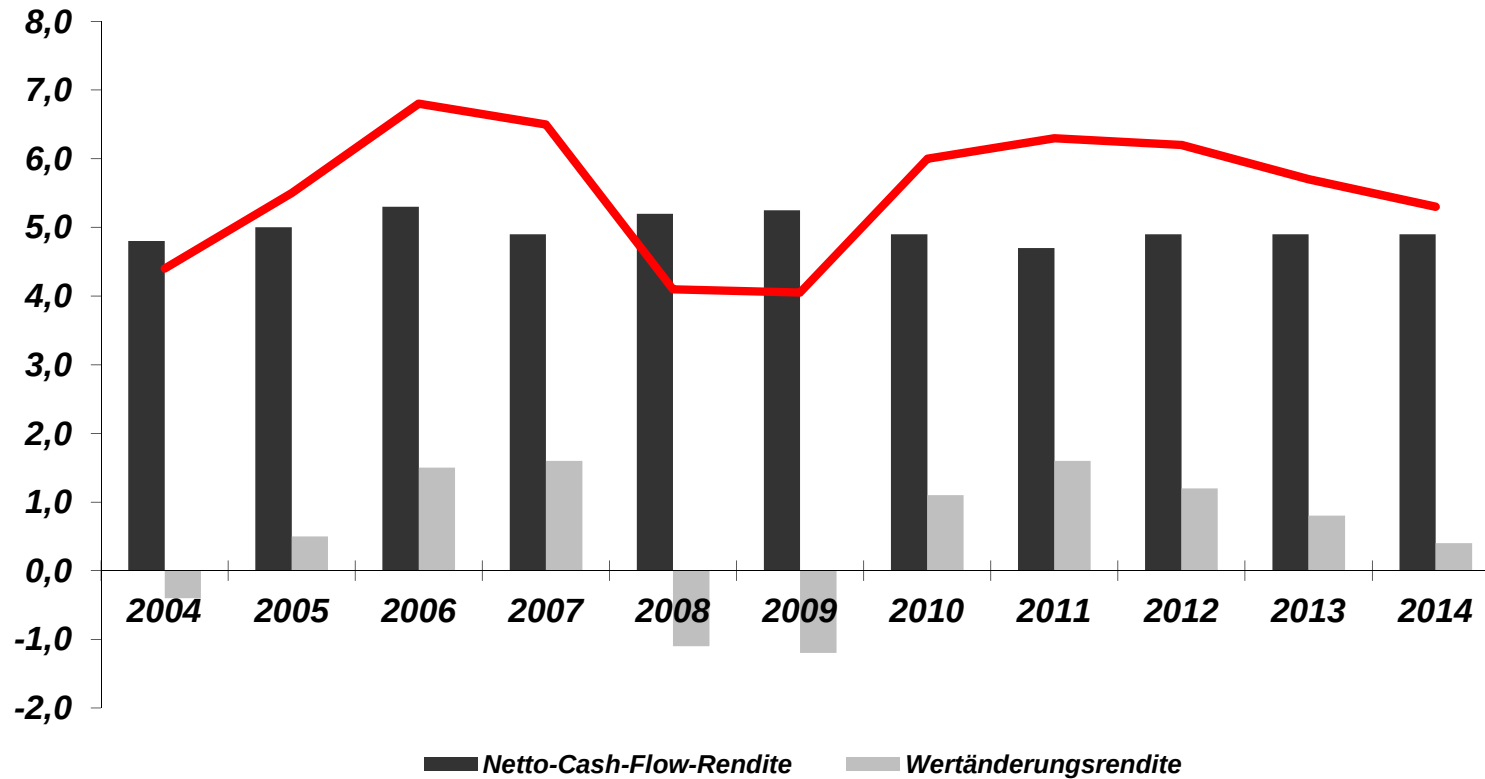
Quelle: OeNB, TU Wien, Department für Raumplanung

Immobilienmarkt Österreich

IPD

- Österreich zählt zu den relativ stabilen Immobilienmärkten. Dies wird durch Berechnungen von IPD/MSCI bestätigt.

IPD - Total Return



Agenda

- **Anhang**
 - Bank Austria in der UniCredit-Gruppe
 - Immobilienmarkt Österreich
 - **Österreichisches Pfandbriefrecht**

Hypothekarisches und Öffentliches Pfandbriefgesetz in Österreich

Österreichische Pfandbriefe

Pfandbriefe

**Fundierte
Schuldverschreibungen**

**Hypothekbankgesetz
aus 1899**

**Pfandbriefgesetz
aus 1938**

Gesetz aus 1905

Bank Austria

Anmerkung:

Der österreichische hypothekarisch besicherte Pfandbrief unterliegt demselben Gesetz wie der öffentliche Pfandbrief.

Vergleich Österreich - Deutschland

Wesentliche rechtliche Merkmale gemäß Hypothekendarstellungsgesetz	Österreich	Deutschland
Pfandbriefgesetz vorhanden	JA	JA
Getrennte Führung des öffentlichen / hypothekarischen Deckungsstocks	JA	JA
Deckungsstockregister	JA	JA
Geographische Beschränkung des Deckungsstocks auf Europa	JA	X
Gesetzliche Mindestüberbesicherung	JA	JA
Deckungsstock Treuhänder	JA	JA
Spezielle insolvenzrechtliche Sonderbestimmungen	JA	JA
Pfandbriefe bleiben im Konkursfall des Emittenten ausstehend	JA	JA
Barwertdeckung	JA*	JA

- Das österreichische „Hypothekendarstellungsgesetz“ geht auf die deutsche Gesetzgebung zurück
- Wesentliche Änderungen im deutschen Pfandbriefrecht wurden im österreichischen Hypothekendarstellungsgesetz nachgezogen, weshalb die wesentlichen Grundsätze ident sind
- Wesentliche Unterschiede:
 - Deutschland: keine Beschränkung auf europäische Sicherheiten
 - Barwertdeckungsprinzip ist verpflichtend in Deutschland, während in Österreich eine freiwillige Selbstverpflichtung im Wege der Aufnahme in die Satzung vorgesehen ist. Die Bank Austria hat eine entsprechende Bestimmung in ihre Satzung aufgenommen

Ihre Kontakte

CFO Finance

UniCredit Bank Austria AG

Martin Klauzer

Head of Finance

Tel. +43 (0) 50505 82511

martin.klauzer@unicreditgroup.at

Thomas Ruzek

Head of Strategic Funding

Tel. +43 (0) 50505 82560

thomas.ruzek@unicreditgroup.at

Gabriele Wiebogen

Head of Long Term Funding

Tel. +43 (0) 50505 82337

gabriele.wiebogen@unicreditgroup.at

Werner Leitner

Head of Cover Pool Management

Tel. +43 (0) 50505 82647

werner.leitner@unicreditgroup.at

CFO Planning & Controlling Austria

UniCredit Bank Austria AG

Günther Stromenger

Head of Corporate Relations

Tel. +43 (0) 50505 57232

guenther.stromenger@unicreditgroup.at

Impressum

UniCredit Bank Austria AG

CFO Finance

A-1010 Wien, Schottengasse 6-8

Rechtliche Hinweise / Disclaimer

This publication is presented to you by:
UniCredit Bank Austria AG
Julius Tandler-Platz 3
A-1090 Wien

The information in this publication is based on carefully selected sources believed to be reliable. However we do not make any representation as to its accuracy or completeness. Any opinions herein reflect our judgement at the date hereof and are subject to change without notice. Any investments presented in this report may be unsuitable for the investor depending on his or her specific investment objectives and financial position. Any reports provided herein are provided for general information purposes only and cannot substitute the obtaining of independent financial advice. Private investors should obtain the advice of their banker/broker about any investments concerned prior to making them. Nothing in this publication is intended to create contractual obligations. Corporate & Investment Banking of UniCredit Group consists of UniCredit Bank AG, Munich, UniCredit Bank Austria AG, Vienna, UniCredit S.p.A., Rome and other members of the UniCredit Group. UniCredit Bank AG is regulated by the German Financial Supervisory Authority (BaFin), UniCredit Bank Austria AG is regulated by the Austrian Financial Market Authority (FMA) and UniCredit S.p.A. is regulated by both the Banca d'Italia and the Commissione Nazionale per le Società e la Borsa (CONSOB).

Note to UK Residents:

In the United Kingdom, this publication is being communicated on a confidential basis only to clients of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group (acting through UniCredit Bank AG, London Branch) who (i) have professional experience in matters relating to investments being investment professionals as defined in Article 19(5) of the Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 ("FPO"); and/or (ii) are falling within Article 49(2) (a) – (d) ("high net worth companies, unincorporated associations etc.") of the FPO (or, to the extent that this publication relates to an unregulated collective scheme, to professional investors as defined in Article 14(5) of the Financial Services and Markets Act 2000 (Promotion of Collective Investment Schemes) (Exemptions) Order 2001 and/or (iii) to whom it may be lawful to communicate it, other than private investors (all such persons being referred to as "Relevant Persons"). This publication is only directed at Relevant Persons and any investment or investment activity to which this publication relates is only available to Relevant Persons or will be engaged in only with Relevant Persons. Solicitations resulting from this publication will only be responded to if the person concerned is a Relevant Person. Other persons should not rely or act upon this publication or any of its contents.

The information provided herein (including any report set out herein) does not constitute a solicitation to buy or an offer to sell any securities. The information in this publication is based on carefully selected sources believed to be reliable but we do not make any representation as to its accuracy or completeness. Any opinions herein reflect our judgement at the date hereof and are subject to change without notice.

We and/or any other entity of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group may from time to time with respect to securities mentioned in this publication (i) take a long or short position and buy or sell such securities; (ii) act as investment bankers and/or commercial bankers for issuers of such securities; (iii) be represented on the board of any issuers of such securities; (iv) engage in "market making" of such securities; (v) have a consulting relationship with any issuer. Any investments discussed or recommended in any report provided herein may be unsuitable for investors depending on their specific investment objectives and financial position. Any information provided herein is provided for general information purposes only and cannot substitute the obtaining of independent financial advice.

UniCredit Bank AG, London Branch is regulated by the Financial Services Authority for the conduct of business in the UK as well as by BaFin, Germany.

Notwithstanding the above, if this publication relates to securities subject to the Prospectus Directive (2005) it is sent to you on the basis that you are a Qualified Investor for the purposes of the directive or any relevant implementing legislation of a European Economic Area ("EEA") Member State which has implemented the Prospectus Directive and it must not be given to any person who is not a Qualified Investor. By being in receipt of this publication you undertake that you will only offer or sell the securities described in this publication in circumstances which do not require the production of a prospectus under Article 3 of the Prospectus Directive or any relevant implementing legislation of an EEA Member State which has implemented the Prospectus Directive.

Note to US Residents:

The information provided herein or contained in any report provided herein is intended solely for institutional clients of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group acting through UniCredit Bank AG, New York Branch and UniCredit Capital Markets, Inc. (together "UniCredit") in the United States, and may not be used or relied upon by any other person for any purpose. It does not constitute a solicitation to buy or an offer to sell any securities under the Securities Act of 1933, as amended, or under any other US federal or state securities laws, rules or regulations. Investments in securities discussed herein may be unsuitable for investors, depending on their specific investment objectives, risk tolerance and financial position.

In jurisdictions where UniCredit is not registered or licensed to trade in securities, commodities or other financial products, any transaction may be effected only in accordance with applicable laws and legislation, which may vary from jurisdiction to jurisdiction and may require that a transaction be made in accordance with applicable exemptions from registration or licensing requirements.

All information contained herein is based on carefully selected sources believed to be reliable, but UniCredit makes no representations as to its accuracy or completeness. Any opinions contained herein reflect UniCredit's judgement as of the original date of publication, without regard to the date on which you may receive such information, and are subject to change without notice.

UniCredit may have issued other reports that are inconsistent with, and reach different conclusions from, the information presented in any report provided herein. Those reports reflect the different assumptions, views and analytical methods of the analysts who prepared them. Past performance should not be taken as an indication or guarantee of further performance, and no representation or warranty, express or implied, is made regarding future performance.

UniCredit and/or any other entity of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group may from time to time, with respect to any securities discussed herein: (i) take a long or short position and buy or sell such securities; (ii) act as investment and/or commercial bankers for issuers of such securities; (iii) be represented on the board of such issuers; (iv) engage in "market-making" of such securities; and (v) act as a paid consultant or adviser to any issuer.

The information contained in any report provided herein may include forward-looking statements within the meaning of US federal securities laws that are subject to risks and uncertainties. Factors that could cause a company's actual results and financial condition to differ from its expectations include, without limitation: Political uncertainty, changes in economic conditions that adversely affect the level of demand for the company's products or services, changes in foreign exchange markets, changes in international and domestic financial markets, competitive environments and other factors relating to the foregoing. All forward-looking statements contained in this report are qualified in their entirety by this cautionary statement.

This product is offered by UniCredit Bank Austria AG who is solely responsible for the Product and its performance and/or effectiveness. UEFA and its affiliates, member associations and sponsors (excluding UniCredit and UniCredit Bank Austria AG) do not endorse, approve or recommend the Product and accept no liability or responsibility whatsoever in relation thereto.

UniCredit Bank Austria AG, Vienna
as of 10 February 2016